

**pr.t.®**

Der schnellste und zuverlässigste Weg zur höchästhetischen Zahnversorgung durch vollständige Digitalisierung:

**pr.t.® process**

[www.pritidenta.com](http://www.pritidenta.com)

ANZEIGE

## Breuer neuer Präsident

Schwichtenberg-Kurs soll sachorientiert fortgesetzt werden.

Zahn technikermeister Uwe Breuer wurde von den Delegierten des Verbandes Deutscher Zahn techniker-Innungen (VDZI) im Rahmen der Mitgliederversammlung am 12. Mai in Bad Homburg v.d. Höhe zum neuen Präsidenten gewählt. Der Obermeister

seinen unermüdlischen Einsatz für das gesamte Zahn techniker-Handwerk wurde Schwichtenberg von der Mitgliederversammlung zum Ehrenpräsidenten des VDZI ernannt. Uwe Breuer, der in den vergangenen drei Jahren Vizepräsident



Der neu gewählte VDZI-Vorstand: (v.l.) Thomas Lüttke, Vizepräsident Guido Braun, Präsident Uwe Breuer, Dominik Kruchen, Klaus Bartsch.

der Zahn techniker-Innung Südbayern folgt auf Zahn technikermeister Jürgen Schwichtenberg, der sich nach sieben Jahren als VDZI-Präsident aus der Bundespolitik verabschiedete. Für seine herausragenden Verdienste und

des VDZI war, kündigte nach seiner Wahl die Fortsetzung des konstruktiven berufspolitischen Kurses von Jürgen Schwichtenberg an. Dabei wolle er mit der

» Seite 2

ANZEIGE



### Gemeinsam für Sie - Innungen und VDZI!

GEMEINSAM FÜR SIE: Innungen und der VDZI sind die erste berufspolitische Interessenvertretung für die zahntechnischen Meisterlabore vor Ort, mit umfangreichen Angeboten und Serviceleistungen.

Informieren Sie sich über Ihre Innung im Internet:

- [www.zahn-technik.de](http://www.zahn-technik.de) (Baden) ■ [www.zibb.de](http://www.zibb.de) (Berlin-Brandenburg) ■
- [www.zti-owl.de](http://www.zti-owl.de) (Bielefeld) ■ [www.handwerk-dresden.de/innungen/zahn-techniker](http://www.handwerk-dresden.de/innungen/zahn-techniker) (Dresden-Leipzig) ■ [www.zid.de](http://www.zid.de) (Düsseldorf) ■ [www.zti-arnsberg.de](http://www.zti-arnsberg.de) (Arnsberg) ■ [www.zi-nord.de/zihs](http://www.zi-nord.de/zihs) (Hamburg und Schleswig-Holstein) ■
- [www.zahn-techniker-innung-kassel.de](http://www.zahn-techniker-innung-kassel.de) (Kassel) ■ [www.zik.de](http://www.zik.de) (Köln) ■
- [www.zi-nord.de/mecklenburg-vorpommern](http://www.zi-nord.de/mecklenburg-vorpommern) (Mecklenburg-Vorpommern) ■
- [www.zti-muenster.de](http://www.zti-muenster.de) (Münster) ■ [www.zinb.de](http://www.zinb.de) (Niedersachsen-Bremen) ■
- [www.nbzi.de](http://www.nbzi.de) (Nordbayern) ■ [www.zahn-techniker-innung-saar.de](http://www.zahn-techniker-innung-saar.de) (Saarland) ■ [www.zisa.de](http://www.zisa.de) (Sachsen-Anhalt) ■ [www.szi.de](http://www.szi.de) (Südbayern) ■
- [www.zahn-technik-th.de](http://www.zahn-technik-th.de) (Thüringen) ■ [www.ziws.de](http://www.ziws.de) (West Sachsen) ■
- [www.ziw.de](http://www.ziw.de) (Württemberg)

STÄRKEN SIE DIE GEMEINSCHAFT!  
WWW.VDZI.DE | TEL.: 069-665586-0



## ZT Aktuell

### EADT-Curriculum gestartet

Im März startete das europäische Weiterbildungsprogramm für Meisterlabore. Fortsetzung beginnt im Juni.

Politik  
» Seite 2

### Ethik der Pflicht

Aus unehrlichem Wirtschaften erwächst kein Erfolg. Mit einer Ethik der Pflicht fahren insbesondere Dentallabore gut.

Wirtschaft  
» Seite 8

### Lichttransmission

Keramische Abutments im Zusammenspiel mit keramischen Kronen sorgen für ästhetische Lichtverhältnisse.

Technik  
» Seite 14

## Stundenlöhne gesunken

Die Stundenlöhne von Zahn technikerinnen sind gefallen.

Im Vergleich der vergangenen drei Jahre sind die Bruttolöhne von weiblichen Zahn technikerinnen zwar um 9,5 Prozent gestiegen, die Stundenlöhne aber um 2,2 Prozent gesunken. Diese Entwicklung zeigt die vom Verband medizinischer Fachberufe e.V. vorgelegte 20. Lohnerhebung des Deutschen Zahn techniker-Verbandes e.V. (dztv). Ermittelt wurden die Daten in einer schriftlichen Befragung für den Zeitraum 2009 bis 2011. „Wir können die Angaben nicht direkt mit vorherigen Lohnerhebungen vergleichen, weil sich der Teilnehmerkreis immer anders zusammensetzt“, erläutert Hannelore König, 1. Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstandes. „Allerdings ermöglicht die Abfrage über drei Jahre gute Rückschlüsse auf die Tendenzen in den Löhnen und Gehältern von Zahn technikerinnen und Zahn technikern.“

Demnach haben sich die Bruttolöhne in zahntechnischen Laboratorien und Praxislabor – ohne Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen – von 2009 bis 2011

**dentona**

esthetic-base® platinum

Der einzigartige Stumpfgips: unerreichte Kantenstabilität und einmalig hohe Härte von 400 N/mm!

[www.dentona.de](http://www.dentona.de)

ANZEIGE

um 2,8 Prozent erhöht. Bei den männlichen Beschäftigten sind sie in diesem Zeitraum um knapp 0,2 Prozent gesunken, ihre Stundenlöhne stiegen allerdings um 1,8 Prozent. Zahn techniker erhielten im Jahr 2011 pro Monat im Schnitt 2.796 Euro brutto, Zahn technikerinnen dagegen lediglich 1.946 Euro. In der Lohnerhebung wurden zudem die Arbeitszeiten erfasst. Rund 64 Prozent der Befragten arbeiteten demzufolge knapp 40 Wochenstunden. Gleichzeitig lässt sich ein Trend zu mehr Teilzeitbeschäftigung erkennen. So

» Seite 2

## Lossprechungsfeier in Köln

64 Zahn technikerinnen und Zahn techniker aus dem Regierungsbezirk Köln absolvierten erfolgreich die Ausbildung.

Nach dem alten Handwerksbrauch wurden in feierlicher Stunde in der „Felsengrotte“ des Restaurant „Em Silo“ in Pulheim die frisch gebackenen Zahn technikerinnen und Zahn techniker der Prüfungszeiten Sommer 2011 und Winter 2011/2012 mit Überreichung der Gesellenbriefe losgesprochen.

Ehrgast Hans-Werner Bartsch, Bürgermeister der Stadt Köln, appellierte in seiner Festrede an die erfolgreichen Prüflinge: „Die Zahngesundheit nimmt in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert ein und Sie als Zahn techniker übernehmen dabei eine hohe Verantwortung. Nehmen Sie die beruflichen Heraus-

forderungen mit Elan an.“ Obermeister Klaus Bartsch ging weit zu den Wurzeln der Zahn techniker zurück: „Bereits 700 Jahre befestigten die Etrusker mit Goldbändern und Schlaufen Rinderzähne im Mund. Später kaute George Washington auf einem

» Seite 4

## Curriculum der EADT erfolgreich gestartet

Modularer Aufbau ermöglicht jederzeitigen Einstieg. Fortsetzung ist im Juni.

Ein vielseitiger facettenreicher Beruf wie der des Zahntechnikers verlangt nach gut strukturierter hochkarätiger Weiterbildung. Aus diesem Grund geht der VDZI auf dem Fortbildungssektor neue Wege. Die zwischen VDZI und der European Asso-

ciation of Dental Technology (EADT) im Rahmen der Internationalen Dental-Schau 2011 geschlossene Kooperation bietet seit März 2012 eine professionelle Weiterbildung für zahntechnische Meisterbetriebe auf hohem Niveau an. Mit den ersten zwei Veranstaltungen in Ham-

burg ist das Curriculum bereits erfolgreich gestartet. Der modulare Kursaufbau ermöglicht den Teilnehmern nicht nur die schrittweise Aneignung eines auf ihre persönlichen Anforderungen hin ausgerichteten Kompetenzprofils, sondern –

fortgesetzt. Das Curriculum in München bzw. Neu-Ulm startet aus organisatorischen Gründen am 29./30. Juni mit dem Modul „Ästhetik“. Das Curriculum ist auch auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Zahnarztes als Laborkunde

Quelle: VDZI, EADT



ciation of Dental Technology (EADT) im Rahmen der Internationalen Dental-Schau 2011 geschlossene Kooperation bietet seit März 2012 eine professionelle Weiterbildung für zahntechnische Meisterbetriebe auf hohem Niveau an. Mit den ersten zwei Veranstaltungen in Ham-

und das ist nahezu einmalig – den jederzeitigen Einstieg in das Curriculum. Das Curriculum wird in Hamburg und in München/Neu-Ulm angeboten. Am 15./16. Juni 2012 wird das Hamburger Curriculum mit dem Modul „Ästhetik“ und dem Referenten ZTM Jan-Holger Bellmann

ausgerichtet. Wer die fünf Module des Curriculums durchlaufen hat, besitzt seinem Kunden gegenüber einen „zahnärztlichen“ Kompetenznachweis. Darüber hinaus bildet die Teilnahme an dem Curriculum eine gute Basis für die Qualifikation zum „Zertifizierten Zahntechni-

## Stundenlöhne gesunken

ZT Fortsetzung von Seite 1

verdoppelte sich der Anteil derjenigen, die weniger als 35 Stunden arbeiten, zwischen 2009 und 2011 von acht auf 16 Prozent. Neben den arbeitsvertraglich vereinbarten Wochenstunden leisteten im vergangenen Jahr mehr als 73 Prozent der Befragten Überstunden bzw. Mehrarbeit, 44 Prozent von ihnen ohne Freizeit- oder finanziellen Ausgleich. Ähnlich sieht es mit Sonderzahlungen aus: Über Weihnachtsgeld konnte sich nur knapp jeder Zweite, über Urlaubsgeld sogar nur jeder Achte freuen. „Angesichts dieser Arbeitsbedingungen ist es logisch, dass der Berufsnachwuchs fehlt“, kommen-

tiert die Tarifexpertin des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. Margret Urban diese Entwicklung. „Die Arbeitgeber haben zwar die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge von 1.895 im Jahr 2007 auf 2.277 im Jahr 2011 erhöht. Wichtig ist es allerdings, dass die ausgebildeten Fachfrauen und -männer in diesem Beruf bleiben. Wir bieten ihnen eine gewerkschaftliche und berufliche Interessenvertretung, die – sobald wir von dieser Berufsgruppe ausreichend Mitglieder im Rücken haben – auch Tarifverhandlungen führen will.“

### Hintergrund

Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. wurde 1963 als Berufsverband der Arzt-

helferinnen (BdA) gegründet und vertritt als Gewerkschaft seit 1980 auch die Interessen der Zahnarzt- und Tierarzhelferinnen. Mit den neuen Ausbildungsordnungen für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzhelferinnen (neu: Medizinische, Zahnmedizinische und Tiermedizinische Fachangestellte) änderte der Verband 2006 seinen Namen in Verband medizinischer Fachberufe e.V. Seit 2010 können auch angestellte Zahntechniker/-innen Mitglied im Verband medizinischer Fachberufe e.V. werden. Für jeden dieser vier Berufe hat der Verband eine Berufsordnung verabschiedet. Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. führt für die von ihm vertretenen Berufe Medizinische/r, Zahnmedizinische/r und Tiermedizinische/r Fachangestellte/r Tarifverhandlungen.

Der Deutsche Zahntechniker-Verband e.V. – die Arbeitnehmervereinigung angestellter Zahntechniker und Zahntechnikerinnen – hatte zum 31. Dezember 2011 seine Auflösung beschlossen und befindet sich zurzeit in der Abwicklung. ZT

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.



Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) mit weiterführenden Informationen vernetzt.



ANZEIGE

picodent  
qualität pur bewusst innovativ

quadro-rock® plus

Zahnkranzgips im praktischen Klimabeutel!

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • [www.picodent.de](http://www.picodent.de)

## Breuer neuer Präsident

ZT Fortsetzung von Seite 1

notwendigen Sachorientierung und im vertrauensvollen Dialog mit der deutschen Zahnärzteschaft und den weiteren Partnern der Dentalbranche für die Sicherung der qualitätsorientierten Versorgungsstrukturen bei Zahnersatz durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der zahntechnischen Meisterbetriebe kämpfen. Zum Vizepräsidenten wurde Diplom-Volkswirt Guido

Braun aus der Zahntechniker-Innung Nordbayern gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Thomas Lüttke, stellvertretender Obermeister der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg, Dominik Kruchen, Obermeister der Zahntechniker-Innung Düsseldorf, und Klaus Bartsch, Obermeister der Zahntechniker-Innung Köln. Der Vorstand ist für drei Jahre gewählt. ZT

Quelle: VDZI

## ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

<b>IMPRESSUM</b>	<b>Verlag</b> OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de
	<b>Redaktionsleitung</b> Georg Isbaner (gi)	Tel.: 0341 48474-123 g.isbaner@oemus-media.de
	<b>Redaktion</b> Carolin Gersin (cg)	Tel.: 0341 48474-129 c.gersin@oemus-media.de
	<b>Projektleitung</b> Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de
	<b>Produktionsleitung</b> Gernot Meyer	Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de
	<b>Anzeigen</b> Marius Mezger (Anzeigendisposition/ -verwaltung)	Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de
	<b>Abonnement</b> Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 0341 48474-200 grasse@oemus-media.de
	<b>Herstellung</b> Matteo Arena (Grafik, Satz)	Tel.: 0341 48474-115 m.arena@oemus-media.de
	<b>Druck</b>	Dierichs Druck + Media GmbH Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahn Technik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahn Technik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

# Das ist ergebnisorientierte Modellherstellung

## Verpackungseinheit

dentobase exclusiv Sockelplatte für Giroform® blau, 100 Stück  
 dentobase exclusiv Sockelplatte für Giroform® weiß, 100 Stück  
 dentobase exclusiv Splitcastplatte für Giroform® weiß, 50 Stück

*klein*

*groß*

#39026	#39028
#39007	#39006
#39009	#39008



## IHRE VORTEILE

- Sockelplatte mit eingearbeiteter Magnetplatte: schnell und komfortabel
- hochwertig verarbeitet und dimensionsstabil
- präzise reponierbare Splitcastplatte

## dentobase exclusiv

Diese in zwei Größen erhältlichen Sockelplatten folgen der Zeiser®/Giroform®-Modellsystem-Technik. Die jetzt von dentona® in Eigenfertigung hergestellten Sockel- und Splitcastplatten sind hochwertig verarbeitet, dimensionsstabil und kostengünstig.

## Verpackungseinheit

dentobase 12,5 mm Pins, 1.000 Stück	#39017
dentobase 14 mm Pins, 1.000 Stück	#39011
dentobase Knetmasse, 1 kg	#39012
dentobase Pinbohrer für Zeiser®/Giroform®	#39016
dentobase Pinbohrgerät	#39039
dentobase Abdruckträger	#39041
dentobase Universalplattenaufnahme	#39042
dentobase Ausrichtplatte groß, 2 Stück	#39045
dentobase Ausrichtplatte klein, 2 Stück	#39044

## Lossprechungsfeier in Köln

### Fortsetzung von Seite 1

halben Dutzend künstlicher Gebisse, aus Elfenbein, Knochen, Tierzähnen, Gold und Blei, und weil das alles nicht so richtig funktioniert, gab es bei Staatsempfangen dann auch nur

her mit Ihrer hier erworbenen Qualifikation permanent die zahntechnische Fortbildung und bestimmen Sie damit das Maß Ihrer eigenen Zufriedenheit selbst!“

Für ihre Reden wählten der Bürgermeister und auch der Ober-

ken an ihre Ausbildung als Geschenk der Innung den inzwischen schon beliebten Tasterzirkel, trotz des technischen Fortschritts ein für diesen handwerklichen Beruf nach wie vor immer noch täglich gebrauchtes Instrument.

Kenntnis- und Fertigungsprüfung einen besonderen Gutschein der Firma C. HAFNER für eine dreitägige Workshop-Reise „Dentaler Triathlon drei Tage – drei Orte – drei Technologien“. Suat Balci aus dem Berufsförderungswerk Köln Michaelshoven

gennahmen. Für die jungen Gesellinnen und Gesellen ein Zeichen, wie sich der Kreis schließt, die einen stehen am Anfang ihres beruflichen Werdegangs, die anderen sehen auf fünfzig Jahre meisterlicher Arbeit zurück, und manche noch wesentlich länger!



Die Zahn-Techniker-Innung Köln beglückwünschte die 64 Zahn-Techniker und Zahn-Technikerinnen zu ihren Gesellenbriefen und verlieh zudem eine Goldene Ehrennadel.

Suppe. Es war ein langer Weg bis zur modernen Zahntechnik von heute, und vor uns liegen noch viele interessante Möglichkeiten und Entwicklungen, unser Beruf befindet sich in einem extremen Wandel. Nutzen Sie da-

meister das Format „kurz und knackig“, sodass es dann direkt zum Höhepunkt des Festabends kommen konnte. Die Loszusprechenden erhielten mit persönlichen Glückwünschen ihren Gesellenbrief und zum Anden-

Zu „We are the Champions“ von Queen wurde als Jahrgangsbeste Friederike Legrum aus der Dentaltechnik Kiel GmbH, Bonn, ausgezeichnet. Sie erhielt als besondere Würdigung für das beste Gesamtergebnis von

erreichte das beste Ergebnis in der Fertigungsprüfung und Ahmad Salim aus der DSK Dentaltechnik GmbH, Bonn, das beste Ergebnis in der Kenntnisprüfung. Sie erhielten jeweils einen Gutschein der Firma GOLD-QUADRAT für einen Keramik-Kurs. Eine weitere besondere Gratulation galt dem ältesten familiengeführten Dentallabor der Region. Das Dentallabor Carnott beging sein 80-jähriges Firmenjubiläum, geführt bereits in der 3. Generation, über Albert und Agnes Carnott, dann über Rolf und Anni Carnott, und seit 15 Jahren in den Händen von Achim Carnott.

Erstmals wurden auf der Lossprechung auch Goldene Meisterbriefe – an Walter Ertl, Hans Fuhr, Karl von Laufenberg, Manfred Meurer und Gerd Natt – überreicht, die diese mit viel Freude und Emotionen entge-

Hans Fuhr und Gerd Natt erhielten für ihre Verdienste, insbesondere für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Innungsvorstand und als stellvertretende Obermeister sowie dem jahrzehntelangen Engagement in der Lehrlingsausbildung, die Goldene Ehrennadel der Innung. Zum gemütlichen Teil des Festabends eröffnete Obermeister Klaus Bartsch das reichhaltige und liebevoll angerichtete Büfett.

Der Abend klang mit sichtbarer Freude über den erreichten Abschluss bei den Gesellinnen und Gesellen und vielen Gesprächen aus alten und neuen Zeiten aus. Die Zahn-Techniker-Innung Köln gratuliert allen jungen Gesellinnen und Gesellen zur bestandenen Gesellenprüfung! **ZT**

Quelle: Zahn-Techniker-Innung Köln

ANZEIGE



## Hedent Inkosteam

**Platzsparend durch Wandhalterung.** Arbeitsflächen bleiben frei.

**Dampfdüse am Handstück auswechselbar.** Dampfdüsen 1 mm, 3 mm zusätzlich erhältlich.

**Durch direkten Anschluss an die Wasserleitung entfällt das lästige Nachfüllen von Hand.** Der Dampfstrahl bleibt durch die vollautomatische Niveau-regulierung konstant.




**Inkoquell 6** ist ein Wasseraufbereitungsgerät zur Versorgung von Geräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung. Einfache Installation. Das Gerät verhindert durch Teilmineralisierung des Leitungswassers Kalkablagerungen im Dampfstrahlgerät. Robuste Bauweise aus Edelstahl sichert eine einwandfreie Funktion des Gerätes über einen langen Zeitraum. Besonders wirtschaftlich. Einfache Regenerierung durch den Anwender.

**Inkosteams** Ein leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz im Labor und allen Arbeitsbereichen, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist. Das Inkosteams arbeitet mit einer Dampfstufe. Das **Inkosteams II** arbeitet mit zwei Dampfstufen. Normaldampf und Nassdampf. Der Schmutz wird nicht nur gelöst, sondern fließt durch die hohe Spülwirkung gut ab. Durch den zweistufigen Fußschalter lässt sich der Dampf jederzeit individuell anpassen. Keine umständlichen Schalterfunktionen. Kessel und Heizung sind aus hochwertigem Edelstahl gefertigt. Hohe Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit.

**Inkoquell 6** Wasserenthärter  
Gerät schützt Ihr Dampfstrahlgerät vor Verkalkung.

**Hedent GmbH**  
Obere Zeil 6 – 8  
D-61440 Oberursel/Taunus  
Germany  
Telefon 06171-52036  
Telefax 06171-52090  
info@hedent.de  
[www.hedent.de](http://www.hedent.de)

**Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!**

## Papierlose Abrechnung

Praxis-EDV-Update läuft – Zahn-Techniker haben Probleme.

Die KZBV (Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung) und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen haben sich darauf geeinigt, die Abrechnungsdaten, inklusive der Laborleistungen ab April ausschließlich digital zu liefern. Nun wollen jedoch die KZVen die Praxen zwingen, komplett papierlos und möglichst online, abzurechnen. Große Probleme haben nun Dentallabore, da die Daten aufgrund unterschiedlicher Abrechnungssoftwares mit verschiedenen Formaten häufig nicht mit dem KZBV-Prüfmodul kompatibel sind. Das Problem sollte jedoch bereits bis Ende März gelöst sein. Zahn-Techniker beklagen mangelnde Unterstützung durch die Innungen und betonen, dass die papierlose Abrechnung für sie nicht verpflichtend sei. Weitere Probleme bestehen beim Daten-

schutz, da nicht alle Praxen ein Barcode-System nutzen oder oft handschriftlich Auftragsnummern vergeben werden. Die Krankenkassen wollen künftig auf den Laborrechnungen auch die Nicht-BEL-Leistungen aufgeschlüsselt bekommen. Innungen sehen darin die Überlegung der Kassen, Daten für Zusatzversicherungen zu bekommen. Die KZBV widerspricht den Innungen. Die Kassen bekämen von der jeweiligen KZV nur die Daten aus der Laborrechnung für die 100 Prozent Fälle und Reparaturen. Dennoch bräuchten die KZVen alle Abrechnungsdaten, auch für Nicht-BEL-Leistungen, ob nach BEB oder nicht, da sie zu prüfen haben, ob alle Leistungen auch durchgeführt worden seien. Die Kassen erhalten diese Abrechnungsdaten aber, anders als von einzelnen Innungen behauptet, nicht. **ZT**

# Erfrischend natürlich.



## Xena®

Mit Xena können sich Ihre Ergebnisse sehen lassen, denn Xena bietet natürliche Ästhetik und attraktive Formenauswahl.

Xena ist erfrischend einfach aufzustellen, so wie Sie es individuell bevorzugen.

[www.dentsply-degudent.de](http://www.dentsply-degudent.de)

**DENTSPLY**

## Mit Partnerschaften und Netzwerken zum Erfolg

Netzwerke sind heutzutage IN. Die Mehrheit der Menschen könnte sich ein Leben ohne Facebook und Co. nicht mehr vorstellen. Auch immer mehr Dentallabore versprechen sich von Kooperationen den großen Erfolg.

Die Natur zeigt, dass soziale Verbindungen dabei helfen, als „Kleine“ das Fortbestehen generell zu sichern sowie nicht nur im Notfall gegen „Große“ bestehen zu können. So überleben auch Ameisen oder Erdmännchen nur, weil sie die Synergieeffekte einer Gemeinschaft für sich entdeckt haben.

Bei den Erdmännchen kümmert sich z.B. ein Teil um die Nachkommen, während der andere Teil auf Nahrungssuche geht. Und auch dort jagt nur ein Teil, während der andere nach Feinden Ausschau hält. Die Beute wird dann gemeinschaftlich verzehrt. Arbeitsteilung par excellence in einer starken sozialen Verbindung. Jeder bringt sich ein, um gemeinsam erfolgreich(er) zu sein.

Genau aus diesem Grund entstehen auch in der Wirtschaft immer wieder Partnerschaften, gehen Labore Kooperationen ein, nehmen Zahntechniker an Netzwerken teil. Wie in der Natur, profitieren im Idealfall von derartigen Partnerschaften alle – oder keiner! Es will also wohlüberlegt sein, mit wem man sich als Zahntechniker zu welchem Zweck zusammenschließt.

Stimmen allerdings Thema und Beteiligte, lohnt sich das Engagement – heute und in Zukunft, denn die gehört längst dem Netzwerkgedanken.

### Balance zwischen Egoismus und Altruismus

Heute verbinden viele Menschen Netzwerke vor allem mit dem Social Media Bereich. Diese Netzwerke jedoch dienen in erster Linie dem Informationsaustausch. Natürlich lassen sich darüber auch Kooperationen steuern, allerdings bedingen erfolgreiche Partnerschaften mehr: Sie streben nach einem persönlicheren und tieferen Wissen voneinander. Entstehen kann diese Vertrautheit nur mit einem entsprechenden Kontingent an Zeit. Nur wer bereit ist, sich menschlich und zeitlich auf ein Netzwerk einzulassen, sichert den Aufbau, das Fortbestehen und den gemeinschaftlich langfristigen Erfolg.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist neben dem mentalen Einbringen vor allem das miteinander Tun. Werden in einem Netzwerk Aufgaben verteilt, so wie bei den eingangs beschriebenen Erdmännchen, haben alle das Gefühl, etwas zum Gelingen beigetragen und die Leistung auch verdient zu haben. Netzwerke können also nur dann dauerhaft überleben, wenn jeder Beteiligte die Balance zwischen Egoismus und Altruismus findet. Noch tragfähiger werden sie, wenn zum Profit für jeden Einzelnen und der kleinen Gemeinschaft, auch noch ein Nutzen für die



Gesellschaft hinzukommt. Eine solche unsichtbare Instanz stabilisiert Netzwerke über viele Aspekte hinweg, sichert oftmals Mitgliederzahlen und macht das Ganze für Außenstehende noch reizvoller.

### Breite Masse oder elitär?

Am Anfang war die Idee! Jedes Netzwerk entsteht, weil irgendwann einmal irgendjemand eine Idee hatte, davon, dass etwas entstehen könnte und dies gemeinsam vielleicht leichter und erfolgreicher anzugehen und umzusetzen wäre. Aktuell entspricht es durchaus dem Zeitgeist, in einem Netzwerk eine starke Dynamik zuzulassen. Je leichter der Zugang ist und umso einfacher Mitglieder das Netzwerk auch wieder verlassen können, umso höher die Chance

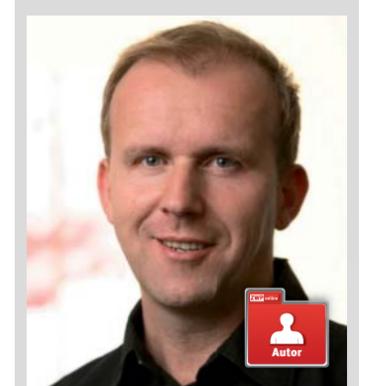
des Wachstums. Allerdings umfasst dies nur den quantitativen Aspekt und ist qualitativ – so gewollt – nicht mehr steuerbar. Der Initiator schafft einfach eine Plattform, auf der sich Menschen mit gleichen Interessen und Werten treffen und austauschen können.

Ist die Idee thematisch verdichtet, wird sich jedoch schnell die Spreu vom Weizen trennen. Über kurz oder lang werden sich nur noch jene aktiv beteiligen, die – siehe Aspekt Egoismus/Altruismus – für sich einen Vorteil erkennen. Umgekehrt wird eine Gemeinschaft auch nur jene mit offenen Armen aufnehmen und behalten, die bereit sind, sich zum Wohle des Ganzen einzubringen. Die Alternative dazu ist ein eher elitäres Netzwerk, das strengere Aufnahmekriterien – bis hin zur persönlichen Empfehlung – besitzt, in dem Aufgaben aktiv verteilt und sowohl Rechte als auch Pflichten selbstverständlich erfüllt werden. Je nach Thema sollte der Initiator genau überlegen, welchen Maßstab er persönlich ansetzt und was er sich vom Netzwerk für sich selbst, die Mitglieder und die Gemeinschaft verspricht.

hen, deren Stimme erst dadurch wahrgenommen wird. Über den einzelnen Zahntechniker im Netzwerk, in und durch die starke Gemeinschaft sollen das unternehmerische und wirtschaftliche Umfeld, die Gesundheitspolitik, das Land und der Staat positiv beeinflusst werden. So können Netzwerke durchaus sittliche Eliten hervorbringen, die sich – ähnlich der Initiative „Ärzte ohne Grenzen“ – über die eigenen Interessen hinaus engagieren.

Der Einsatz für die Gemeinschaft ist das höchste Ziel eines Netzwerks und grundsätzlich notwendig für ein langfristiges erfolgreiches Bestehen und Wirken. **ZT**

### ZT Autor



**Christoph Döhlemann**, seit 20 Jahren in der Personaldienstleistung als Trainer, Berater und Coach tätig, unterstützt Unternehmen dabei, ihre Organisation auszubauen, die Marktposition zu sichern und sich auf die Herausforderungen der Zukunft exzellent vorzubereiten. Zusammen mit dem Team von Döhlemann. Training & Beratung hat er immer wieder spezielle Vorgehensweisen für die Branche entwickelt und präsentiert regelmäßig neue Konzepte zu den zentralen Themen Unternehmensentwicklung, Vertriebsleistung sowie Personalmarketing.

### ZT Adresse

Döhlemann.  
Training & Beratung  
Am Tannenberg 16  
96129 Zeegendorf  
Tel.: 0951 29726-0  
Fax: 0951 29726-26  
info@doehlemann.de  
www.doehlemann.de

ANZEIGE

RL4



**Wollner**  
Dental Depot GmbH



### LED-Ringlicht RL4

RL4 Pur-weiß (6.000–7.000K) Art.-Nr.: 100-004502  
RL4 Neutral-weiß (4.600–5.600K) Art.-Nr.: 100-006043

- ✓ Energie- und kostensparende LED-Beleuchtungstechnik
- ✓ Lange LED-Lebensdauer bis ca. 50.000 h
- ✓ Mit pur-weißen und neutral-weißen LEDs erhältlich
- ✓ Gleichmäßige und schattenfreie Beleuchtung
- ✓ Flackerfrei
- ✓ Elektronische Helligkeitseinstellung mit praktischem Tischregler
- ✓ Memory-Funktion zum Abspeichern der letzten Helligkeitseinstellung
- ✓ Einfache und abdruckfreie Befestigung
- ✓ Ausgerüstet mit hochwertigem Industriestecker mit Einrast-Verriegelung
- ✓ Mit Reduzierringen perfekt an kleinere Durchmesser von 64 bis 50 mm adaptierbar
- ✓ Optional mit Schutzglas gegen Beschädigungen
- ✓ Für viele Mikroskoptypen geeignet



**Wollner Dental**  
Erlenstraße 36 | 90441 Nürnberg  
Tel.: 09 11/63 80 31 | Fax: 09 11/6 38 39 78  
E-Mail: info@wollner-dental.de  
www.wollner-dental.de

NEU

# SR Phonares® II

Ausdrucksstark ästhetische Prothesenzähne



Meisterhafte  
Zahnformen der  
neuesten Generation



**Die Innovation geht weiter**

**Form** – Erweiterte Frontzahnauswahl im Unterkiefer

**Farbe** – Jetzt in 20 natürlichen Zahnfarben

**Funktion** – Universell einsetzbar

[www.ivoclarvivadent.de](http://www.ivoclarvivadent.de)

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | 73479 Ellwangen, Jagst | Deutschland | Tel. +49 (0) 79 61 / 8 89-0 | Fax +49 (0) 79 61 / 63 26

ivoclar  
vivadent®  
passion vision innovation

## Rückbesinnung auf eine Ethik der Pflicht

In unschöner Regelmäßigkeit lesen wir von Fällen, in denen Unternehmen scheitern, weil sie nicht ehrlich gewirtschaftet haben. Der deutsche Mittelstand, zu dem auch Dentallabore gehören, pflegt indessen seine eigene Ethik der Pflicht – und fährt damit sehr erfolgreich.

Abseits der öffentlichen Erregung über gewissenlose Blender in der Konzernwelt arbeiten hierzulande viele Tausend Mittelständler ehrlich, erfolgreich und vor allem pflichtbewusst. Über 90 Prozent der Unternehmen zählen zu den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), und mehr als zwei Drittel der Arbeitnehmer sind hier tätig. Nicht die Zahlen stehen bei Mittelständlern im Mittelpunkt, sondern eine sehr eigenwillige Balance von emotionaler Zusammenarbeit und klarer Analyse, von visionärer Kraft und praktischer Intelligenz – im Kern getrieben von Werten und einem überaus

szenierung als Bluff auffliegt. Das Geld für Haus, Partys und Urlaube floss aus undurchsichtigen Quellen, die Dissertation stammte nicht aus der eigenen Feder und so weiter. Es ist müßig, die Namen zu nennen, die aktuell am Pranger der Medien stehen. Die Namen wechseln, die Vorwürfe bleiben gleich.

### Ethik braucht einen Diskurs

Was wir brauchen, ist ein neuer Blick auf die Spannungsfelder, die hinter den modernen Inszenierungen von Leistung, Auf-

denen sie sich bewegen. Auflösen lassen sie sich nicht! Heute mag es sinnvoll sein, eher in die eine Richtung zu entscheiden, morgen kann es wieder anders aussehen. Natürlich wäre es einfacher, wenn wir alles nach Schema F entscheiden könnten. Doch die Erfüllung unternehmerischer Pflicht ist naturgemäß nicht einfach, sondern eine große Herausforderung. Jeden Tag.

Zahntechniker nehmen diese Herausforderung an und werden ihrer Verantwortung immer wieder neu gerecht. Die meisten erfüllen diese Herausforderung mit Bravour – aber mit großer

Schicksal gegenübergestellt findet“, erklärt Viktor E. Frankl (1905–1997), Gründer der „Dritten Wiener Schule der Psychotherapie“. In diesem Augenblick komme es darauf an, „dass er es auf sich nimmt, dass er es trägt“ und „wie er es trägt“. Es geht um Haltung, um Tapferkeit und Würde, selbst, wenn alles verloren scheint. Und hier liegt unsere Chance: Wir brauchen Wertekrisen, weil wir in diesen Krisen unser eigenes Wertekorsett neu schneiden oder neu verschnüren können. In der Krise liegt immer die Chance für einen Neuanfang. Als Zahntechniker können wir uns neu die Fragen stellen: Welche echte Leistung ist die zentrale Triebfeder des Labors? Mit welchen Werten ist diese Leistung verbunden? Daraus folgend: Welchen Beitrag will das Labor für seine Kunden (Zahnärzte/Patienten) leisten? Dieser Nutzen sollte im Mittelpunkt der gesamten Geschäftstätigkeit stehen – nicht die Leistungsinszenierung des Labors oder des Zahntechnikers. Gelingt es, Werte wirklich balanciert zu leben, profitieren Dentallabore gleich mehrfach. Sie gewinnen:

- Vertrauen, und zwar sowohl von ihren Kunden wie auch von ihren Mitarbeitern;
- Innovation, denn aus einer starken Wertequelle sprudeln immer wieder neue Ideen für noch überzeugenderen Kundennutzen;
- Motivation, denn Mitarbeiter, die ihr Labor als authentisch, gerecht und berechenbar erleben, leisten ihren Beitrag gerne;
- Kontinuität, denn ein Blick auf die Historie zeigt: Die Labore, die in der X. Generation von einer Familie geführt werden, sind oft getragen von einer besonders starken Wertebasis;
- Profit: Je besser die Ergebnisse eines Labors, desto größer sein Spielraum für soziales, kulturelles und ökologisches Engagement – das wiederum Kunden und Mitarbeiter bindet.

Es gilt: Ohne Profit ist keine Ethik möglich, und ohne Ethik kein Profit. Wer hier eine klare Linie fahren will, muss als Zahntechniker und Laborinhaber vor allem Mut haben. Die Courage, eigene Wege zu gehen. Die Courage, Nein zu sagen, auch wenn alle anderen anders denken und handeln. Die Courage, sich gegen Gepflogenheiten zu stellen. Kurt Tucholsky hat dies einmal sehr schön auf den Punkt gebracht: „Nichts ist schwieriger und nichts erfordert mehr Charakter, als sich im offenen Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: Nein!“ Es ist an der Zeit, konstruktiv „Nein!“ zu sagen. Es ist an der

Zeit, sich mit Gegenentwürfen zu beschäftigen, und zwar differenziert, klar und ehrlich. Durch ein solches Verhalten riskiert man oberflächlich blaue Flecke, auf Dauer aber erhält man sich ein gesundes Rückgrat. **ZT**

### ZT Buchtipp



Cay von Fournier

**WERT schaffen durch WERTE: Nachhaltiger Unternehmenserfolg in Zeiten der Veränderung. Solide, gesund, erfolgreich: Mittelständler im Porträt.** SchmidtColleg Verlag, 2011

Cay von Fournier

**Wirtschaft braucht Werte** Campus Verlag, erschienen am 23. April 2012

„Wir lieben das Erfolgstheater! Umso schlimmer, wenn die Inszenierung als Bluff auffliegt. Das Geld für Haus, Partys und Urlaube floss aus undurchsichtigen Quellen ...“



starken Sinn für eine Tugend, die uns heute geradezu altmodisch vorkommt: die Pflicht. Das Ergebnis lässt sich auch für Zahntechniker ganz einfach zusammenfassen: Im Zentrum steht die Verpflichtung gegenüber Kunden, Zahnärzten wie Patienten, Mitarbeitern und gegenüber der eigenen Familie. Konkret heißt das Zuverlässigkeit, Orientierung an der Aufgabe, Leidenschaft und Fleiß.

stieg und Niedergang stehen. Auch Dentallabore kennen die Spannung zwischen Innovation und Tradition, Risiko und Sicherheit, Vertrauen und Kontrolle, Idealismus und Gewinn. Eine wirklich wertorientierte Führung ist nur möglich, wenn sich Zahntechniker immer wieder bewusst machen, wie die Spannungsfelder aussehen, in

Bescheidenheit, sodass die Öffentlichkeit kaum Notiz davon nimmt. Wir sollten weniger nach der „Renaissance der Werte“ rufen und vielmehr die starke Haltung anerkennen, die in so vielen Laboren seit Generationen wirksam ist. Die Haltung: Mittelstand verpflichtet!

### Neustart in der Wertekrise

Was wir brauchen, ist eine neue Diskussion über Werte. Nicht das Nachbeten von Slogans, sondern wirkliche Auseinandersetzung: Warum bedeutet Leistung für uns alles? Welchen Preis bezahlen wir eigentlich für die maßlose Überbewertung dieses Wertes?

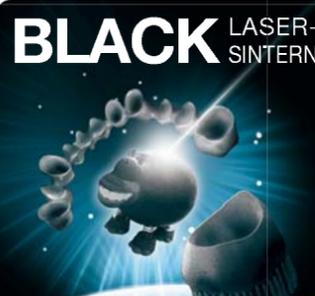
Die sinnentleerte Floskel „Leistung muss sich lohnen“ muss wieder Sinn erhalten. Leistung, Freiheit, Verantwortung und Gerechtigkeit müssen wieder in Einklang kommen. Werte zeigen und verwirklichen sich oft erst im Moment einer Katastrophe. „Die Möglichkeit, derartige Einstellungswerte zu verwirklichen, ergibt sich immer dann, wenn sich ein Mensch einem

### Leistung muss mehr sein als Erfolgstheater

Leistung ist ein Wert, der in unserer Gesellschaft mehr als andere zählt. Wer erfolgreich ist, den bewundern wir für das, was er in seinem Leben geleistet hat, für seine richtigen Entscheidungen, für seinen unternehmerischen Weitblick. Den Erfolg lesen wir an den Insignien des erfolgreichen Lebensstils ab: Haus, Auto, Urlaubsreisen, Outfit, gesellschaftliche Auftritte. Die Inszenierung des Erfolgs nehmen wir für den Erfolg selbst. Mehr noch: Wir lieben das Erfolgstheater! Umso schlimmer, wenn die In-

ANZEIGE

BLACK LASER-SINTERN



ENTSCHEIDUNG FÜR QUALITÄT UND SERVICE: ■ Legierungen ■ Galvanotechnik ■ Discs / Fräser ■ Lasersintern

■ Experten für CAD/CAM und 3Shape

+49 (0) 40 / 86 07 66 - www.flussfisch-dental.de

since 1911

FLUSSFISCH

### ZT Autor



**Dr. Dr. Cay von Fournier** ist aus Überzeugung Arzt und Unternehmer. Zu seiner Vision gehören möglichst viele gesunde Menschen in gesunden Unternehmen. Der in Medizin und den Wirtschaftswissenschaften promovierte Seminarleiter und Speaker ist bekannt durch seine lebhaften und praxisrelevanten Trainings und Vorträge. SchmidtColleg ist unter seiner Leitung zu einer Unternehmensgruppe geworden, die sich der Vermittlung und Umsetzung einer strategischen sowie ethischen und deshalb sehr erfolgreichen Unternehmensführung widmet.

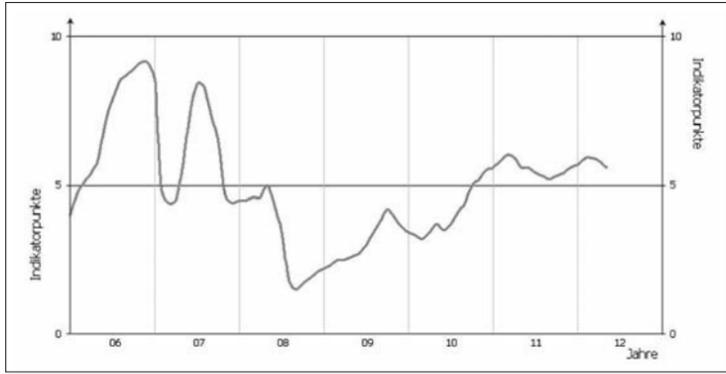
### ZT Adresse

Dr. Dr. Cay von Fournier  
SchmidtColleg GmbH & Co. KG  
Felsenstr. 88  
9000 St. Gallen, Schweiz  
Tel.: +41 71 2223055  
info@cayvonfournier.com  
www.cayvonfournier.com  
www.schmidtcolleg.de

# Hohe Benzinpreise belasten Konsumklima

Die Verbraucherstimmung in Deutschland zeigt sich im April gespalten.

	April 2012	März 2012	April 2011
Konjunkturerwartung	8,5	7,2	47,3
Einkommenserwartung	33,0	34,3	35,0
Anschaffungsneigung	27,6	38,6	34,2
Konsumklima	5,8	5,9	5,9



GfK-Indikator Konsumklima (Stand: April 2012).

Quelle: GfK

In den Köpfen der Verbraucher setzt sich offenbar die Erkenntnis durch, dass in Deutschland eine Rezession verhindert werden kann und die Auftriebskräfte im Inland zunehmend die Oberhand gewinnen. Folglich legt die Konjunkturerwartung zum zweiten Mal in Folge zu. Im Gegensatz dazu lassen steigende Inflationsängste den Konsumoptimismus etwas schwinden, wie der Rückgang der Anschaffungsneigung belegt. Die Verbraucher sehen ihre Kaufkraft vor allem durch die steigenden Energiepreise beeinträchtigt. Dies zeigt der leichte Rückgang der Einkommenserwartung.

## Verbraucher sehen Konjunktur im Aufschwung

Wie bereits im Vormonat, so kann auch im April die Konjunkturerwartung um 1,3 Punkte zulegen. Mit diesem zweiten Anstieg in Folge weist der Indikator nun 8,5 Punkte auf. Nach der Verabschiedung des zweiten Rettungspakets für Griechenland ist an den Finanzmärkten vorübergehend etwas Ruhe eingetreten. Damit können sich die Auftriebskräfte, wie ein überaus stabiler Arbeitsmarkt sowie die exzellente Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen, auch nach Einschätzung der Konsumenten mehr und mehr durchsetzen. Die deutsche Wirtschaft zeigt somit nach wie vor eine große Widerstandskraft gegenüber den verbreiteten Rezessionstendenzen im Euro-Raum. Nach dem kräftigen Rückgang im Vormonat muss die Einkommenserwartung im April dieses Jahres nur noch geringe Verluste hinnehmen. Aktuell beträgt das Minus 1,3 Punkte. Dennoch weist der Indikator mit nun 33 Punkten nach wie vor ein überaus gutes Niveau auf. Die ständigen Meldungen über neue Preisrekorde an den Zapfsäulen der Republik bleiben bei den Verbrauchern nicht ohne Wirkung.

Entsprechend nehmen die Inflationsängste zu. Die Konsumenten sehen ihre Kaufkraft beeinträchtigt, da mehr und mehr ihres Einkommens für Energie, und hier speziell für Benzin und Diesel, aufgewendet werden muss und somit nicht für andere Anschaffungen zur Verfügung steht. Diese Entwicklung auf dem Energiesektor wird vermutlich nicht ohne Folgen für die Lebenshaltungskosten in diesem Jahr in Deutschland bleiben.

## Anschaffungsneigung und Konsumklima

Die größten Einbußen verzeichnet im April die Anschaffungsneigung. Nach dem minimalen Rückgang im Vormonat verliert der Indikator im April 11 Punkte. Er weist aktuell 27,6 Zähler auf, liegt damit aber noch immer auf einem guten Niveau. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres beträgt das Minus nun knapp 7 Zähler. Steigende Preiserwartungen zeigen im April dieses Jahres verstärkt ihre Wirkung auf die Konsumneigung. Damit überschatten sie momentan die anhaltend positiven Effekte, die von der guten Arbeitsmarktentwicklung ausgehen. Steigende Beschäftigung und die damit verbundene sinkende Arbeitslosigkeit bleiben dennoch eine wesentliche Stütze der Kaufkraft in Deutschland. Sie sorgen für Planungssicherheit bei den Konsumenten, was gerade für größere Anschaffungen ein wesentliches Kriterium darstellt. Der Gesamtindikator prognostiziert für Mai 2012 einen Wert von 5,6 Punkten nach revidiert 5,8 Zählern im April. Damit geht das Konsumklima zum zweiten Mal in Folge zurück. Dennoch werden die Konsumausgaben der privaten Haushalte in diesem Jahr eine wichtige Stütze für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleiben. Vor dem Hintergrund einer möglichen schwächeren Entwicklung der Ex-

porte ist dies umso wichtiger, um eine Rezession in der Bundesrepublik zu verhindern. Ausgehend davon, dass sich der Arbeitsmarkt weiter so positiv entwickelt wie derzeit prognostiziert, ist davon auszugehen, dass sich das Kon-

sumklima in den kommenden Monaten insgesamt stabil entwickeln kann. Ein Einbruch ist nicht zu befürchten. Deshalb bekräftigt die GfK ihre Jahresprognose von einem Zuwachs des realen privaten Konsums in Höhe von einem Pro-

zent. Dies setzt allerdings voraus, dass die Finanz- und Schuldenkrise nicht wieder neu entflammt, sondern sich die Beruhigung weiter fortsetzt. ZT

Quelle: GfK

ANZEIGE



## Unser Neuer ist der Schnellste in seiner Klasse



## SHERADYNAMIC

der neue Klasse III Modellgips von SHERA

Das ist unser Neuer! Das ist unser Schnellster! Der Modellgips SHERADYNAMIC ist jung, dynamisch und ein echter Renner - nicht nur, wenn es sich um eilige Reparaturarbeiten dreht. Mit SHERADYNAMIC können Sie bereits nach 9,5 bis 10,5 Minuten entformen. Auch bei Arbeits-, Situations- und Gegenbissmodellen, beim Einbetten von Modellen in Küvetten oder bei der Kunststofftechnik bietet unser neuer Klasse III Gips optimale technische Eigenschaften.

SHERADYNAMIC einfach in den Einkaufswagen packen und durchstarten im Online-Shop unter [www.shera.de](http://www.shera.de). Eine Probe gefällig oder eine Beratung durch einen unserer dynamischen SHERA-Vertriebsrepräsentanten vor Ort? Rufen Sie uns an unter 05443-9933-0. Wir sind gern für Sie da!

## Dokumentenmanagementsystem, was ist das?

Jedes große und kleine Unternehmen kommt heute ohne EDV nicht mehr aus. Vielfältige Dokumente, wie z. B. elektronische Briefdokumente, müssen auf den Computern verwaltet werden. Ein Dokumentenmanagementsystem (kurz: DMS) kann die Verwaltung der Dokumente sehr vereinfachen. Unser Autor Thomas Burgard erklärt die Zusammenhänge.



### Einführung

Moderne EDV ist für Unternehmen immer wichtiger und quasi unverzichtbar geworden. Im Gegensatz zur Schriftgutverwaltung (Papierdokumente) ermöglicht die Informations- und Kommunikationstechnologie effiziente, arbeitssparende und somit kostengünstigere Prozess- bzw. Arbeitsabläufe im Büro.

Schaut man jedoch bei vielen kleinen Unternehmen und insbesondere bei kleineren Handwerks-Unternehmen den Büroalltag etwas genauer an, ist der Begriff „Dokumentenmanagementsystem“ oft ein Fremdwort. E-Mails, Office-Dokumente (z. B. Geschäftsbriefe, Präsentationen, ...), werden in der Regel irgendwo auf einer Festplatte (meist auf dem lokalen Arbeitsplatzrechner des Mitarbeiters) gespeichert. Wächst die Zahl der elektronischen Dokumente im Laufe der Zeit, wächst auch die Zahl der Unterverzeichnisse auf der Festplatte in der Regel. Schnell verliert der Mitarbeiter den Überblick und das Suchen von Dateien, E-Mails nimmt oft zu viel Zeit in Anspruch. Doku-

mente von anderen Mitarbeitern können oft überhaupt nicht gefunden werden, da diese auf anderen Rechnern gespeichert sind. Ein Dokumenten-Workflow ist so nicht möglich!

Wird im Unternehmen ein Server-System zum Speichern von Dokumenten eingesetzt, ist die Situation schon beachtlich besser. Es bleibt die Frage: Wie werden die Dokumente auf dem Server verwaltet und archiviert?

Ein DMS bringt Ordnung in das Dokumentenchaos und ermöglicht einen Dokumenten-Workflow, der im Zeitalter der Informationsflut immer wichtiger wird.

Die folgenden Kapitel geben eine Einführung in die Grundlagen eines DMS und welche DMS-Software auf dem Markt erhältlich ist.

### Begriffsklärung – Was ist ein elektronisches Dokument?

Bei Wikipedia ([http://de.wikipedia.org/wiki/Elektronisches\\_Dokument](http://de.wikipedia.org/wiki/Elektronisches_Dokument)) kann man nachlesen: „Ein elektronisches Dokument ist ein Text, eine Zahlen-

tabelle, ein Bild oder eine Folge oder Kombination von Texten, Tabellen oder Bildern, die durch Digitalisieren (Umwandlung in einen Binärcode) in Dateiform angelegt oder überführt wurden. Im weiteren Sinne bezieht sich der Begriff auf alle Arten von schwach strukturierten oder unstrukturierten Informationen, die als geschlossene Einheit in einem EDV-System als Datei vorliegen.“

Digitale Dokumente (digital erstellt und nicht eingescannt) nennt man auch Coded Information Dokumente (kurz: CI-Dokumente).

### Was ist ein Dokumentenmanagementsystem?

Zunächst soll der Begriff „Dokumentenmanagementsystem“ erklärt werden. In Wikipedia (<http://de.wikipedia.org/wiki/Dokumentenmanagement>) steht dazu: „Der Begriff des Dokumentenmanagement bezeichnet die datenbankgestützte Verwaltung elektronischer Dokumente.“

Mit einem DMS verbessern sich die Arbeitsabläufe für elektroni-

sche Dokumente im Vergleich zur Schriftgutverwaltung drastisch. Ein DMS bietet folgende Funktionen und Vorteile:

- **Erstellen von Dokumenten** (z. B. Office-Dokumente). Auch Papierdokumente können durch Einscannen in digitale Dokumente konvertiert werden, so dass sie in den DMS-Prozess mit aufgenommen werden können. Die eingescannten Dokumente nennt man „Non Coded Information Dokumente (kurz: NCI-Dokumente)“
- **Archivieren** der elektronischen Dokumente ist ein zentraler Bestandteil von DMS.
- **E-Mails** sind ebenfalls Bestandteil eines DMS und werden vom DMS verwaltet.
- Ein **Backup-System** für die Dokumente kann durch DMS bereitgestellt werden.
- Das **Suchen und Recherchieren** von Dokumenten bzw. Inhalte wird durch ein DMS deutlich vereinfacht und spielt eine Rolle innerhalb eines DMS.
- Das Vergeben von **Dokument-Attributen**, z. B. Titel, Autor, Datum, Schlüsselwörter (Verschlagwortung), ist möglich.
- Das **Weiterleiten** von Dokumenten wird ermöglicht.
- Mehrere Personen können **gleichzeitig auf Dokumente** zugreifen.
- Die **Auskunftsbereitschaft** erhöht sich → verbesserter Kundenservice.
- **Dokumente können von überall gelesen bzw. verarbeitet werden** (z. B. unterwegs mit einem Notebook).
- Mit einem DMS kann **Cloud-Computing** optimal genutzt werden.
- Die **Informationen können schneller und effizienter genutzt werden** → verbessertes Informationsmanagement.
- Die **Sachbearbeitung** von Dokumenten kann **ganzheitlich** durchgeführt und somit auch

eine **bessere Transparenz** geschaffen werden.

- **Dokumente unterschiedlicher Art können gleich behandelt werden.**
- **Dokumente können besser miteinander verglichen werden.**
- **Ständige Verfügbarkeit** der Dokumente.
- **Aktenverwaltung und Postkorbbearbeitung** ist möglich.
- **Dokumente können nicht verloren gehen.**
- **Benutzerzugriffsrechte** können für Dokumente vergeben werden.
- Mit einem DMS können die Dokumente **Prozess- bzw. Workflow-orientiert** bearbeitet werden. Es werden alle Phasen des Dokumenten-Lebenszyklus unterstützt.
- Die Dokumente im DMS lassen sich in **Geschäftsprozesse** integrieren, dadurch werden die Geschäftsprozesse optimiert.
- Mittels DMS wird das **Controlling verbessert.**
- Die **Qualität** in der Dokumentenverwaltung wird deutlich gesteigert und Fehler minimieren sich.
- **Kunden- und Projektdaten** liegen zentral vor.
- **Raumbedarf** für Schriftgutverwaltung wird drastisch gesenkt.

Es gilt: Ein Dokumentenmanagementsystem stellt einen Dokumenten-(Workflow)Prozess dar, mit dem alle gespeicherten Dokumente beschleunigt und kosteneffizient verwaltet werden können.

### Was sollte ein DMS können?

Prinzipiell existieren DMS mit unterschiedlichen Schwerpunkten (bedingt durch historische Entwicklung), jedoch haben alle Systeme die folgenden Funktionen als Kernbestandteile integriert:

ANZEIGE

64 Bit ... mit XML-Modul

# LABOR EXPRESS

## Die Abrechnungs-Software für das Dental-Labor

Der Service stimmt!

CD anfordern!  
kostenlos testen

BEYCODENT

Wolfsweg 34 • D-57562 Herdorf

Jetzt informieren:  
Telefon: 02744 / 920837

www.dental-laborsoftware.de

- **Erfassung von Dokumenten**
- **Standard-Programme:** Office-Programme wie z.B. Textverarbeitung und Präsentationen, E-Mail-Client sowie Scannen von Papierdokumenten kön-

- Speichern der Dokumente in einer Datenbank
- Indizierung (Index-Erstellung) der Dokumente für die Volltextsuche
- Interfaces zu anderen inte-



© Dmitry Shironosov

- nen in das DMS integriert werden oder sind bereits Bestandteil der DMS-Software.
- **Suche & Recherche:** Volltext-Suche bzw. Volltext-Recherche.
- **Workflow-Verarbeitung:** Hierunter versteht man das prozessorientierte Verarbeiten der Dokumente wie z. B. Vorgangsbearbeitung, Wiedervorlage von Dokumenten und Weiterleitung von Dokumenten.
- **Archivierung bzw. Langzeitarchivierung:** Auch Ablage-recherche.

- grierbaren Software-Systemen (z.B. Buchhaltung, Warenwirtschaft, ...)
- Archivierung der Dokumente
- Benutzer- & Rechteverwaltung für die Dokumente

**Einsatz eines DMS – vorbereitende Maßnahmen**

Möchte ein Unternehmen ein DMS einsetzen, muss auch klar sein, dass sich damit auch die Arbeitsweise innerhalb des Unternehmens verändert. Mit einem eingeführten DMS muss das Unternehmen eine lange Zeit arbeiten und die Dokumente müssen auch in der Zukunft bearbeitet werden können. Wie bereits beschrieben, muss die bestehende Schriftgutverwaltung und IT-gestützte Dokumentenverwaltung genauestens analysiert und auf einem optimalen Stand gebracht werden. Bereits für diesen Vorbereitungsschritt sollte ein IT-Fachmann zurate gezogen werden, der bei der Einführung eines DMS beratend zur Seite steht. Ohne IT-Fachwissen können hier schnell entscheidende Fehler gemacht werden, die dann zu falschen Schlüssen und Entscheidungen führen. Fatal wäre eine falsche bzw. nicht für das Unternehmen geeignete DMS-Software.

Es gilt: Die Einführung eines DMS verlangt nach einer langfristigen Strategie! Bei der Einführung muss das gesamte Unternehmen mitmachen (vom Mitarbeiter bis zum Chef bzw. Management).

**DMS – Softwareprodukte**

Der Markt für DMS-Software ist mittlerweile unüberschaubar geworden, deshalb möchte

ich mich in diesem Artikel nur auf einige Produkte beschränken:

- **Alfresco** (Open Source) [www.alfresco.com/](http://www.alfresco.com/)
- **KnowledgeTree** [www.knowledgetree.com/](http://www.knowledgetree.com/)
- **xinco DMS** [www.xinco.org/index\\_de.php](http://www.xinco.org/index_de.php)
- **Contineo** [contineo.sourceforge.net/index\\_de.html](http://contineo.sourceforge.net/index_de.html)
- **LogicalDoc** [www.logicaldoc.com/](http://www.logicaldoc.com/)
- **David fx12** [www.tobit.com/davidfx12/](http://www.tobit.com/davidfx12/)
- **Elo** [elo.com/wcm/de/produkte](http://elo.com/wcm/de/produkte)
- **Paperport Professional** [www.nuance.de/for-individuals/by-product/paperport/index.htm](http://www.nuance.de/for-individuals/by-product/paperport/index.htm)
- **DOKMEE** [www.dokmee.net/deutsch.html](http://www.dokmee.net/deutsch.html)
- **Folio Cloud** [www.foliocloud.com/](http://www.foliocloud.com/)

**Fazit**

Dokumentenmanagementsysteme werden für Unternehmen in Zukunft immer wichtiger. Die schnelle Verfügbarkeit von

Dokumenten und Auskunftsbereitschaft entscheidet über Wettbewerbsvorteile der Unternehmen. DMS ist zukunftsweisend und bietet den Unternehmen einen langfristigen, effizienten und kostengünstigen Dokumenten-Workflow, der sich auf jeden Fall rentiert. Die Dokumentenflut wird weiter zunehmen und bedarf genauer Überlegungen, wie im Unternehmen die Dokumenten-Workflow-Strategie nicht nur kurzfristig, sondern auch langfristig aussieht.

DMS senkt massiv die Kosten, optimiert und bringt Transparenz in die Geschäftsprozesse. Je mehr Dokumente im Unternehmen verarbeitet werden, desto höher ist die Kostenreduktion. Informationen können schneller weitergegeben werden, was auch die Auskunftsbereitschaft bei Kunden wesentlich beschleunigt. Es gibt also keinen Grund, ein DMS nicht einzusetzen. Auch kleine Unternehmen profitieren vom Einsatz eines DMS. **ZT**

**ZT Autor**



**Thomas Burgard** entwickelt Applikationssoftware und professionelle Internetauftritte für Unternehmen.

**ZT Adresse**

Thomas Burgard Dipl.-Ing (FH)  
Softwareentwicklung & Webdesign  
Bavariastr. 18b  
80336 München  
Tel.: 089 540707-10  
info@burgardsoft.de  
www.burgardsoft.de

ANZEIGE

**Zirkonzahn®**  
*Human Zirconium Technology*

Gefräst mit dem CAD/CAM System 5-TEC

100 % PRETTAU® ZIRKON

CAD/CAM SYSTEM 5-TEC

*Computergesteuertes  
5+1-Achsen-Simultan-Fräsergerät M5  
und vollautomatischer  
optischer Scanner S600 ART1*

*Vielfältiges Indikationsspektrum:*

■ Nur mit 5+1 Achsen fräsbearbeitbar

Käppchen	Kronen in Prettau®	Brücken in Prettau®	Inlays	Onlays	Teleskopkronen	Abutment mit Klebasis	Vollzirkonabutment	Verschraubung	Geschlebe	Stege	Brücken mit Unterschnitten u. Divergenzen	Totalprothese	Metallgerüst	Airbrush	Schriftlaser	Nass-Schleif-funktion
----------	--------------------	---------------------	--------	--------	----------------	-----------------------	--------------------	---------------	-----------	-------	---	---------------	--------------	----------	--------------	-----------------------

Zirkonzahn Worldwide - Südtirol - T +39 0474 066 680 - [www.zirkonzahn.com](http://www.zirkonzahn.com) - [info@zirkonzahn.com](mailto:info@zirkonzahn.com)

## Lasersintern im digitalen Workflow

Zahntechnische Werkstücke können auf Grundlage digitaler Datensätze hergestellt werden. Verschiedene Produktionsverfahren stehen dabei zur Verfügung. Der folgende Anwenderbericht des Dentallabors CUSPIDUS Zahntechnik GmbH beschreibt die Fertigung eines Gerüsts mithilfe des Lasersinterverfahrens, auch Selektives Laserschmelzen genannt. Der Lasersinterprozess wurde von der Firma MICHAEL FLUSSFISCH GmbH durchgeführt.

Lasersintern ist ein additives Schichtbauverfahren. Um medizinische oder industrielle Produkte, Werkzeuge oder Konsumgüter damit herstellen zu können, müssen dreidimensionale Daten

Fräsen nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand herzustellen sind. Im Anschluss an den Fertigungsprozess werden die lasergesinterten Bauteile von überschüssigem Pulver befreit und können

kömmlichen Gießfertigungsprozess kann ein Zahntechniker gegenwärtig pro Tag etwa 20 Gerüste für Zahnersatz herstellen. Mittels Lasersintern hingegen lassen sich innerhalb von 24

tauration sowie die exakte Reproduzierbarkeit der jeweiligen Produkteigenschaften. Durch den kontrollierten Fertigungsprozess lassen sich alle Herstellungsparameter festschreiben und dokumentieren.

Herstellen hat außerdem einen ökologischen Nutzwert, da nicht mehr Material eingesetzt wird als unbedingt nötig ist – im Gegensatz zum subtraktiven Herstellungsverfahren. **ZT**

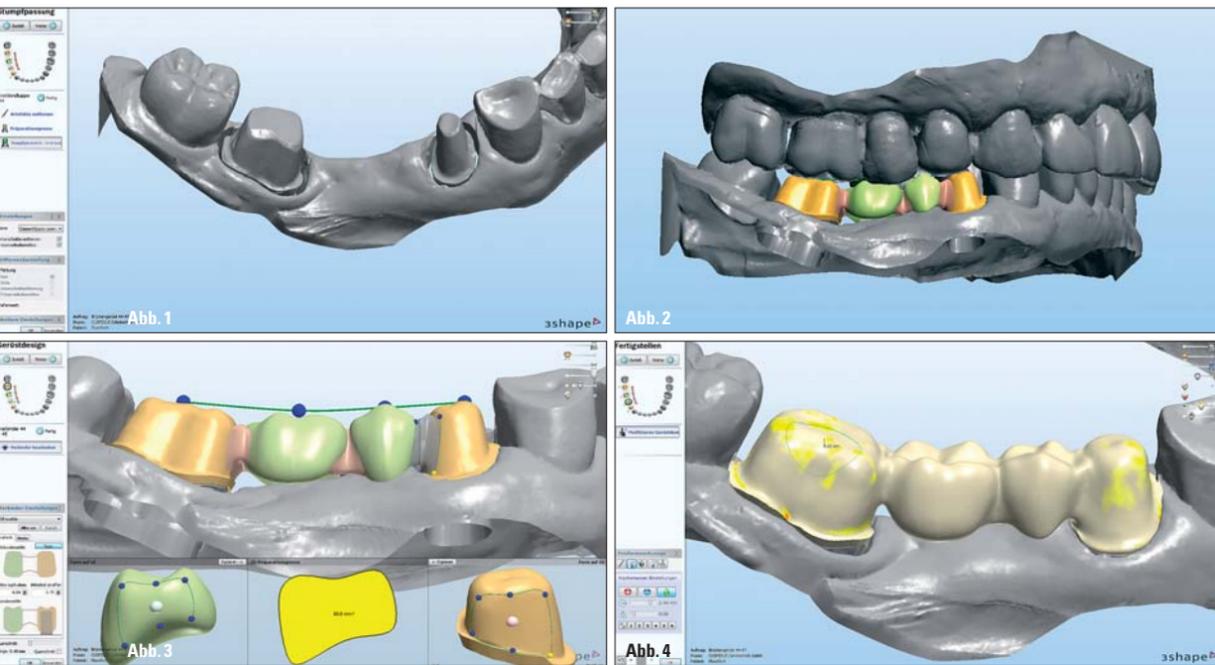


Abb. 1 und 2: Gerüstdesign durch die jeweilige Software. – Abb. 3: Verbinderdurchmesser messen, konstruieren und festlegen. – Abb. 4: Finale Oberflächenmodellation.

des Produkts digital vorliegen. Zunächst wird das 3-D-CAD-Modell in Schichten zerlegt. Die Lasersinter-Technologie erzeugt dann Schicht für Schicht die gewünschte Geometrie. Im generativen Prozess wird zunächst der pulverförmige Ausgangswerkstoff – im nachfolgend beschriebenen Fall die Superlegierung CoCr SP2 – in Schichtdicken von 20 µm auf eine Bauplattform aufgetragen. Die Pulverschicht wird unter Einsatz von fokussierter Laserstrahlung belichtet und durch das thermische Einwirken des Laserstrahls selektiv aufgeschmolzen. Dieses Verfahren wird Direktes Metall-Lasersintern (DMLS) genannt.

Auftrag		Patient:													
Labo/Firmenname:	Fräszentrum Hamburger Zähne														
PLZ/Ort:	Hamburg	Anspruchspartner bei Rückfragen:													
Tel.-Nr.:															
E-Mail:															
M - Krone zur Verblendung	BM - Brückenglied	K - vollanatomische Krone	BK - vollanatomisches Brückenglied	TK - Teleskopkrone	G - Geschiebe	S - Steg	I - Inlays								
18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
M	BM	M	BM	M	BM	M	BM	M	BM	M	BM	M	BM	M	BM
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK
TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK
G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G
S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38
M	BM	M	BM	M	BM	M	BM	M	BM	M	BM	M	BM	M	BM
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK
TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK	TK
G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G
S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Abb. 5: Auftragsformular direkt auf der Homepage von MICHAEL FLUSSFISCH GmbH.

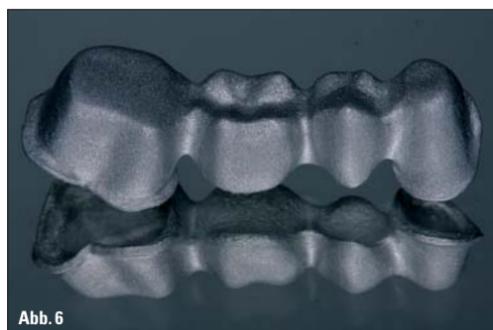


Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Abb. 6: Gerüst nach Entfernen der Supports. – Abb. 7: Um das Gerüst in Beziehung zu den Nachbarzähnen und zum Gegenbiss verblenden zu können, ist auch im digitalen Workflow ein reales Modell erforderlich. Parallel erfolgt die Fertigung des CAM-Modells (gefrästes Modell auf Grundlage der digitalen Daten) durch Align/Strumann. – Abb. 8: Gerüst auf Cadent-Modell.

Infolge des Abkühlens verfestigt sich das Pulver entlang der Bauteilkonturen. Anschließend wird die Bauplattform um eine Schichtdicke abgesenkt, neues Metallpulver wird aufgetragen und mit dem Laser belichtet. In einem automatisierten Prozess können auf diese Weise hochkomplexe Bauteile mit einer Materialdichte von nahezu 100 Prozent gefertigt werden, die mit konventionellen Verfahren wie Gießen oder

entsprechend den Qualitätsanforderungen nachbearbeitet werden. Nicht verwendetes Metallpulver wird recycelt und dem Prozess erneut zugeführt. Das Lasersintern findet heute zunehmend industrielle Verwendung und erlaubt insbesondere im Bereich der Dentaltechnik die qualitativ hochwertige und zugleich kostengünstige Fertigung von Zahnersatz wie Zahnkronen und -brücken. Mit dem her-

Stunden circa 450 Einheiten für Kronen und Brücken in gleichbleibend hoher Qualität produzieren. Dies entspricht einer Baugeschwindigkeit von durchschnittlich etwa drei Minuten pro Einheit. Daher ist das Lasersinterverfahren deutlich kostengünstiger und zeitsparender als die konventionelle Feigusstechnik. Weitere Vorteile sind stets gleichbleibende Toleranzen und Passform, die hohe Präzision der Res-

bei herkömmlichen Fertigungsverfahren erforderlich, um auf dem Gerüst eine Verblendung herzustellen. Die Gerüste weisen eine Mindeststärke von 0,5 mm auf, sind sehr hart, absolut verzugsfrei und vollkommen passgenau. Die Herstellung der NEM-Gerüste nach digitaler Konstruktion im Lasersinter-Verfahren ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht ein sehr effizienter Weg. Additives

### Herstellung eines Dentalgerüsts per DMLS

Für die Herstellung wird das Gerüst digital konstruiert. Im hier beschriebenen Verfahren der Firma FLUSSFISCH können Raw-STL-Daten verwendet werden. Das von FLUSSFISCH genutzte System zur additiven Fertigung von Kronen und Brücken per DMLS ist die Anlage EOS EOSINT M270. Grundlage für die Konstruktion ist ein digitaler Datensatz der intraoralen Situation – in den meisten Fällen werden dazu Modelle oder Abdrücke gescannt. Im nachfolgend beschriebenen Patientenfall wurde der Datensatz direkt im Mund mit dem Intraoral-Scanner iTero von Straumann gewonnen.

Der Patientenfall zeigt eine Unterkiefer-Seitenzahnsituation zur Versorgung mit einem Langzeitprovisorium von 44 auf 47. Der Datensatz aus dem IOS-iTero wurde per Datenträger exportiert. Die Konstruktion des Gerüsts erfolgte im Programm DentalDesigner von 3Shape, Kopenhagen. Es können auch andere Konstruktionsprogramme wie „exocad“ oder „dental wings“ verwendet werden.

Der digitale Workflow ersetzt alle konventionellen Prozessschritte und notwendigen Gerätenutzungen von der Modellherstellung, Wachsmodellation, Einbetten und Gießen bis zum Abstrahlen des Gerüsts. Ab der Oberflächenbearbeitung ist ein Vorgehen wie

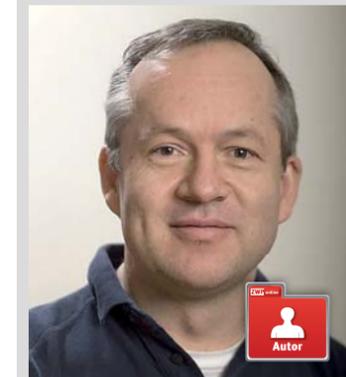
### ZT Autoren



ZTM Ralf Kräher-Grube



ZTM Stephan Marzok



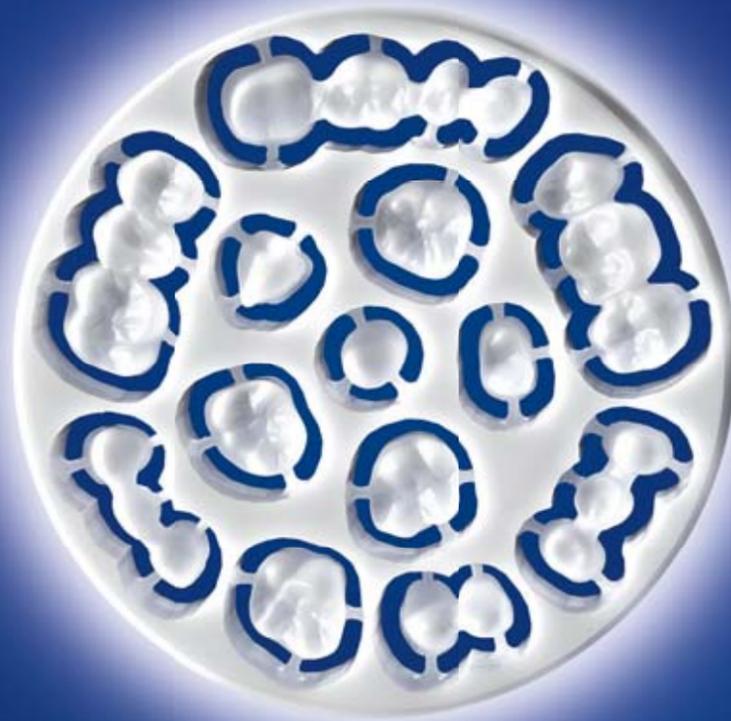
ZA Dr. Matthias Müller

### ZT Kontakt

Dentallabor  
CUSPIDUS Zahntechnik GmbH  
Ralf Kräher-Grube und Stephan Marzok  
Sternstr. 105, 20357 Hamburg  
Tel.: 040 3860760  
mail@cuspidus.de  
www.cuspidus.de

Zahnarzt  
Dr. Matthias Müller  
Johannisbollwerk 19, 22459 Hamburg  
Tel.: 040 433839  
praxis@dr-m-mueller.com

Gerüstersteller  
MICHAEL FLUSSFISCH GmbH  
Jan Reisenberg,  
Leiter NEM-Fertigungszentrum  
Friesenweg 7, 22763 Hamburg  
Tel.: 040 86608223  
info@flussfisch-dental.de  
www.flussfisch-dental.de



White



Light



Medium



Intense

Z-CAD® HTL – hochtransluzentes Zirkonoxid für monolithische Kronen und Brücken

Mit **Z-CAD® HTL** jetzt direkt zur ästhetischen Vollanatomie!

CAD/CAM-Rohlinge vom Schweizer Keramik-Spezialisten, seit vielen Jahren bevorzugter Lieferant bekannter Dentalfirmen. Jetzt für Ihr Dentallabor. Hochtransluzenz in farblich reinsten Ästhetik – neu und hochattraktiv von Metoxit! Produktinformationen unter [www.metoxit.com](http://www.metoxit.com). Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei den Metoxit Vertriebspartnern und direkt: Telefon +41 (0)52 645 01 01 oder Fax +41 (0)52 645 01 00.

**METOXIT**  
high tech ceramics

## Begünstigte Transmission des Lichtes

Aus ästhetischen Gründen werden bei der Versorgung von Implantaten immer häufiger keramische Abutments und vollkeramische Kronen verwendet. Zirkoniumoxid-Keramiken erfüllen die Forderungen nach Festigkeit und Gewebeverträglichkeit für die Verwendung als Implantatabutments. Die Kombination eines keramischen Abutments mit einer vollkeramischen Krone sorgt für eine bessere Transmission des Lichtes durch das periimplantäre Gewebe.

ANZEIGE

**Edelmetalle kaufen:**  
**Edelmetall-Handel.de**

ESG Edelmetall-Service  
GmbH&Co.KG  
Info-Tel: 07242-5577

**Edelmetalle verkaufen:**  
**Scheideanstalt.de**

Vollkeramische Abutments werden industriell hergestellt oder können in zentralen Herstellungszentren CAD/CAM-gefertigt werden. Eine Chairside-

struiert und aus einer hochästhetischen, leicht beschleifbaren, aber im Vergleich zu Zirkoniumoxid eher schwachen Keramik (z.B. IPS Empress® CAD) formgeschliffen werden. Seit einigen Jahren gibt es die maschinell beschleifbare Lithium-Disilikat (LS<sub>2</sub>)-Glaskeramik (IPS e.max® CAD) mit einer Festigkeit von circa 360 MPa. Diese Keramik wird im Stadium des sogenannten Metasilikates formgeschliffen.

Der anschließende Kristallisationsprozess von circa 25 Minuten führt die Keramik in ihren Endzustand über. Dabei erhält das Material auch die ex-

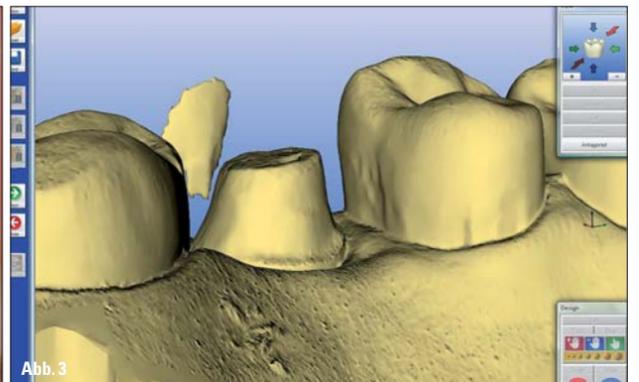
aufgetragen werden, eine anschließende Politur erübrigt sich. Da bei Implantatkronen oft limitierte Platzverhältnisse vorliegen und dann eine Mindestmaterialstärke von 1,5 mm im okklusalen Bereich nicht immer eingehalten werden kann, ergibt sich durch die Verwendung der Lithium-Disilikat-Glaskeramik eine deutliche Festigkeitsreserve.

Der vorliegende Artikel beschreibt das klinische und technische Prozedere, individualisierte Implantatabutments mit Kronen aus IPS e.max CAD LS<sub>2</sub>-Keramik in einer Sitzung zu versorgen.

Da die Nachbarzähne praktisch unversehrt waren, war die Indikation für ein Einzelzahnimplantat gegeben. Die anatomischen Verhältnisse erlaubten das Setzen eines 10 mm langen NanoTite™-Implantates (BIOMET 3i) mit einem Durchmesser von 5 mm. Die Implantatschulter kam epikrestal zu liegen. Da keine augmentativen Maßnahmen notwendig waren, erfolgte ein transgingivales Einheilprozedere (Abb. 1). Nach einer Einheilphase von acht Wochen konnte das Implantat prothetisch versorgt werden. Die Osseointegration des Implantates wurde klinisch und ra-

Abutment (ZiReal®, BIOMET 3i) mit einem Plattformdurchmesser von 4 mm ausgewählt (Platform Switching).

Das Abutment wurde mit einer Goldschraube (Gold-Tite®, BIOMET 3i) provisorisch auf dem Implantat befestigt. Es zeigte sich, dass das Abutment in der Höhe und im Verlauf der Präparationsgrenze an die klinische Situation angepasst werden musste. Die Anpassung des Abutments erfolgte direkt im Mund des Patienten mit Diamantinstrumenten und einem schnelllaufenden Winkelstück. Die Präparationsgrenze kam genau epigingival zu liegen.



**Abb. 1:** Lückensituation nach Implantation in Regio 15 und Osseointegration des Implantates. – **Abb. 2:** Intraoral individualisiertes Zirkoniumoxid-Abutment vor der optischen Abdrucknahme. – **Abb. 3:** Von der CEREC 3D-Software 3.60 erstelltes 3-D-Modell, palatinale Ansicht der Hohlkehlpräparation. – **Abb. 4:** Implantatkrone aus Lithium-Disilikat (LS<sub>2</sub>) nach dem Formschleifen in vorkristallisiertem Zustand. – **Abb. 5:** Bukkale Ansicht der eingepassten Implantatkrone. – **Abb. 6:** Okklusale Ansicht der eingepassten Implantatkrone. – **Abb. 7:** Implantatkrone nach Bemalen mit IPS e.max CAD Crystall/Stains und nach dem Kristallisationsprozess. – **Abb. 8:** Konditionierung der Zirkoniumoxidoberfläche des getrockneten Abutments mit Monobond Plus. – **Abb. 9:** Befestigung der Implantatkrone mit dem dualhärtenden Befestigungscomposite Multilink Implant. – **Abb. 10:** Okklusale Ansicht der adhäsiv eingesetzten Implantatkrone.

Herstellung bzw. Individualisierung mit dem CEREC-System (Sirona) ist bis dato noch nicht möglich. Die Chairside-Herstellung einer Implantatversorgung ist allerdings möglich, indem der Zahnarzt im Patientenmund ein industriell vorpräpariertes Abutment aus Zirkoniumoxid direkt individualisiert.

Nach der Individualisierung kann auf dem Abutment mit der CEREC 3D-Technologie eine vollanatomische Krone kon-

zelligenten mechanischen und ästhetischen Eigenschaften. Bei dem notwendigen Kristallisationsprozess können gleichzeitig Malfarben und eine Glasur

### Klinische Fallbeschreibung

Bei der 28-jährigen Patientin fehlte der Zahn 15, sie wünschte einen definitiven Lückenschluss.

diologisch verifiziert. Zum Zeitpunkt der prothetischen Versorgung wurde das Healingabutment entfernt und ein industriell vorpräpariertes Zirkoniumoxid-

Aufgrund der engen Platzverhältnisse wurde eine Hohlkehlpräparation angelegt (Abb. 2). Die Goldschraube befestigte das Abutment mit 20 Ncm definitiv. Der Verschluss des Schraubenkanals erfolgte mit dem provisorischen Composite-Material (Fermit®). Das auf diese Weise individualisierte Abutment konnte jetzt chairside mit einer Krone versorgt werden. Zur Weißmattierung wurden das Abutment und die Nachbarzähne mit IPS Contrast Spray

ANZEIGE

seit über 80 Jahren **Maschinen, Geräte und Werkzeuge** *Der Gieß-Spezialist*  
günstig einkaufen im Online-Shop

**www.horbach-giesstechnik.de**

Horbach GmbH - Saarstrasse 2 - DE-55743 Idar-Oberstein - Tel.: 06781-458970 - Fax: 06781-4589729

**ZT Autor**



**Priv.-Doz. Dr. med. dent. Andreas Bindl** promovierte 1994 an der Freien Universität Berlin und nahm in den folgenden Jahren an einem Spezialisierungsprogramm in restaurativer Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie der Universität Zürich teil. Im Jahr 2006 habilitierte er an der Universität Zürich für das Fach „Zahnmedizin unter besonderer Berücksichtigung der restaurativen Computer Zahnmedizin“ (Venia Legendi). Priv.-Doz. Dr. med. dent. Andreas Bindl betreibt seit 2007 die Station für Zahnfarbene und Computer Restaurationen als private Zahnarztpraxis „Praxis am Zürichberg“ in Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der restaurativen Computerzahnmedizin, CAD/CAM-Keramiken, 3-D-Röntgen & Implantatplanung, Implantologie sowie Implantatprothetik. 2003 bekam er den Jahrespreis der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Keramik e.V.“

eingesprüht. Mit der neuen CEREC Bluecam-Mundkamera der Aufnahmeeinheit erfolgten die optischen Abdrücke des Abutments mit Erweiterungsaufnahmen nach mesial und distal sowie Winkelaufnahmen. Zur korrekten Gestaltung der Okklusion wurde ein zentrisches Bissregistrat angefertigt und dieses ebenso intraoral mit der CEREC Bluecam aufgenommen. Die Konstruktion der Implantatkrone an der Aufnahmeeinheit erfolgte mit der aktuellen Software 3.60 (Abb. 3). Es wurde die Grundfarbe A1 bestimmt. Das Formschleifen des IPS e.max CAD LZ Blockes im blauen Zustand war einfach und problemlos (Abb. 4). Die minimale Schrumpfung der Keramik (0,2 Vol. %) beim Kristallisationsprozess wurde durch die Software automatisch berücksichtigt und entsprechend korrigiert. Nach dem Formschleifen wurde der Ansatzzapfen entfernt und die Krone auf das Abutment gesetzt. Es erfolgte die Überprüfung der approximalen und okklusalen Kontakte sowie die Passung der Krone am Patienten (Abb. 5 und 6). In diesem Fall wurde aus dem entsprechenden Malfarbensortiment (IPS e.max CAD Crystall./Stains) die Farbe „sunset“ für den Zahnhals und die Fissuren sparsam aufgetragen. Direkt im Anschluss erfolgte

der Auftrag der Sprayglasur (IPS e.max CAD Crystall./Glaze Spray) auf die Außenfläche der Krone. Das Aufsprühen wurde so oft wiederholt, bis sich eine deckende weiß-opake Glasurschicht zeigte.

ments wurde ebenfalls mit Monobond Plus konditioniert (Abb. 8). Das Lumen der Krone wurde mit dem dualhärtenden Multilink Implant der Farbe MO 1 befüllt und die Krone auf das Abutment gesetzt (Abb. 9).

nute im High-Power-Modus). Nach abschließender Politur der Fuge mit flexiblen Disks zeigte sich ein harmonisches Gesamtbild der Implantatversorgung (Abb. 10 und 11). Im abschließenden Röntgenbild sind



**Abb. 11:** Buccale Ansicht der adhäsiv eingesetzten Implantatkrone. – **Abb. 12:** Abschlussröntgenaufnahme mit Implantat, Abutment aus Zirkoniumoxid sowie der Implantatkrone aus Lithium-Disilikat-Glaskeramik.



Die Krone wurde dem kombinierten Kristallisations-/Glasurbrand im Programat® CS Brennofen unterzogen (Abb. 7). Die Befestigung der Implantatkrone erfolgte mit dem neuen Befestigungscomposite Multilink® Implant. Zur Vorbereitung der Befestigung wurde die Innenfläche der Krone mit 4,9%igem Flusssäureätzgel (IPS Keramik Ätzgel) für 20 Sekunden angeätzt und anschließend für 60 Sekunden silanisiert (Monobond Plus). Die Zirkoniumoxidoberfläche des getrockneten Abut-

Die Überschussentfernung erfolgte mit der sogenannten „Vierteltechnik“. Es erfolgten vier kurze Polymerisationen (circa 2 Sekunden) pro Approximalraum (jeweils von bukkal und palatinal) mit der bluephase® LED-Lampe im Low Power-Modus. Das Befestigungscomposite war jetzt gelartig und konnte gezielt mit Scaler und Sonde sowie approximal mit Zahnseide entfernt werden. Abschließend erfolgte nochmals eine Lichtpolymerisation von bukkal, okkusal und palatinal (je circa eine Mi-

das Implantat, das Abutment aus Zirkoniumoxid sowie die adhäsiv befestigte Krone aus Lithium-Disilikat-Keramik erkennbar (Abb. 12). **ZT**

**ZT Adresse**

Priv.-Doz. Dr. med. dent. Andreas Bindl  
Station für Zahnfarbene und  
Computer Restaurationen  
Praxis am Zürichberg  
Attenhoferstr. 8a  
8032 Zürich  
Schweiz  
andreas.bindl@bluewin.ch

microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte  
Rohrsir. 14 • 58093 Hagen  
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18  
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

## TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

ANZEIGE

**platzieren**

**modellieren**

Höhe 2,9 mm  
Breite 2,7 mm

**aktivieren**

Bitte kreuzen Sie an:

**Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster\***  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis.

**Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €\*\*.**  
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge  
\*\*Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.  
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

**Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880**

## Außergewöhnlicher Schmuck

Goldquadrat bietet in Kooperation mit Rübeling + Klar eine Möglichkeit, Zirkonschmuck selbst herzustellen.



Der keramische Werkstoff Zirkonoxid findet schon seit längerer Zeit bei Uhrengehäusen und Armbändern Anwendung. Durch die Erweiterung der Farbskala und die Kombination mit Edelmetall bieten sich nun auch Möglichkeiten für individuelle und kreative Schmuckkreationen – gefertigt mit dem eigenen Frässystem. Goldquadrat bietet zusammen mit Rübeling + Klar CAD/CAM eine preisgünstige Möglichkeit, Zirkonschmuck selbst herzustellen. Die benötigten Datensätze für Ringformen und Ringgrößen befinden sich komfortabel in Form von .stl-Dateien auf einem USB-Stick. Der USB-Stick ist zum Preis von 98,- € zzgl. MwSt. bei Goldquadrat erhältlich. Dazu

passend gibt es die Quattro Disk schwarz in den Stärken 10 mm und 18 mm mit Nut. Damit lassen sich schwarze Ringe herstellen, die in Verbindung mit Gold eine besondere Anmut ausstrahlen. Um schnell zu guten Schmuck-Ergebnissen zu kommen, emp-

ANZEIGE

**picodent**  
qualität pur, bewusst innovativ.

**quadro-rock plus**

Zahnkranz gips im praktischen Klimabeutel!

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

fehlt sich die Teilnahme an einem Schmuckkurs bei Rübeling + Klar. Die Kurse werden von Frau Klar durchgeführt, die über großes Know-how auf diesem Gebiet verfügt.

Die Kursgebühr beträgt 250,- € pro Person zzgl. MwSt. und Materialkosten. Die Kurse werden an folgenden Terminen durchgeführt: 1. und 2. Juni 2012, 22. und 23. Juni 2012, 31. August und 1. September 2012, 7. und 8. September 2012 und 2. und 3. November 2012.

### Über Goldquadrat

Das Unternehmen ist Anbieter für hochwertige Prothetik und kompetenter Partner in allen Bereichen des Prothetikmarktes. Die Produktpalette umfasst die Bereiche CAD/CAM-Technologie, Dentallegierungen, Verblendkeramiken, Galvanotechnik sowie weitere innovative zahntechnische Zusatzprodukte. **ZT**

### ZT Adresse

GOLDQUADRAT GmbH  
Büttnerstraße 13  
30165 Hannover  
Tel.: 0511 449897-0  
Fax: 0511 449897-44  
info@goldquadrat.de  
www.goldquadrat.de

## Schrumpfung adé

CeramFluid der Firma BRIEGELDENTAL vereinfacht den Laboralltag.

Viele Anwender äußerten gegenüber der Firma BRIEGELDENTAL ihre Unzufriedenheit. Sie schichten eine Krone, platzieren diese im Ofen und stellen am Ende fest, dass die Krone geschrumpft ist. BRIEGELDENTAL hat sich diesem Problem angenommen und eine

keiten. Das Produkt wurde erst vor einem halben Jahr eingeführt, doch bereits jetzt sprechen die Ergebnisse für sich: „Die Anwender berichten uns von weniger Schrumpfung der Keramik und sind zufriedener mit den Ergebnissen“, so David Christopher Briegel, Geschäftsführer



Lösung gefunden: Die neue Keramikanmischflüssigkeit CeramFluid erleichtert dem Zahntechniker verschiedene Arbeitsabläufe. Im Allgemeinen kann die Flüssigkeit feuchter aufgetragen und geschichtet werden, was zu einer gleichmäßigeren Durchtrocknung nach der Modellation führt. Somit sintern die Massen homogener und brillantere Farben können entstehen. Da CeramFluid ebenfalls für Pulverpaker und Schultermasse verwendet werden kann, spart der Anwender zwei weitere Flüssig-

von BRIEGELDENTAL. CeramFluid kann online, über die Homepage des Unternehmens, geordert werden. **ZT**

### ZT Adresse

BRIEGELDENTAL  
David Christopher Briegel  
Tegernseer Landstr. 2  
82054 Sauerlach  
Tel.: 08104 889690  
Fax: 08104 6287733  
info@briegeldental.de  
www.briegeldental.de

## Keine Verformung

Neuer Hartmetall-Fräser von BUSCH & CO. erleichtert Arbeiten mit weichbleibendem Kunststoff.



Weichbleibende Kunststoffe lassen sich mit herkömmlichen Hartmetall-Fräser-Verzahnungen nur mühsam bearbeiten. Oft wird aufgrund relativ stumpfer Schneidwinkel mit hohen Andruckkräften gearbeitet, die zur Verformung des zu bearbeitenden Materials führen. Hier hat BUSCH Hartmetall-Fräser mit GQSR-Verzahnung entwickelt. Diese spezielle schnittfreundige grobe und gerade Verzahnung mit ausgeprägtem Querhieb und scharfen Schneiden ermöglicht

dem Anwender ein leichtes und materialschonendes Arbeiten auf weichbleibenden Kunststoffen. Diese Hartmetall-Fräser aus Feinstkorn-Hartmetall gibt es für unterschiedliche Anwendungsgebiete in vier verschiedenen Formen.

Weitere Informationen können beim Hersteller angefordert werden. **ZT**

### ZT Adresse

BUSCH & CO. GmbH & Co. KG  
Unterkaltenbach 17-27  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 86-0  
Fax: 02263 20741  
mail@busch.eu  
www.busch.eu

ANZEIGE

seit über 80 Jahren **Maschinen, Geräte und Werkzeuge** **Der Gieß-Spezialist**  
günstig einkaufen im Online-Shop

**www.horbach-giesstechnik.de**

Horbach GmbH - Saarstrasse 2 - DE-55743 Idar-Oberstein - Tel.: 06781-458970 - Fax: 06781-4589729

## Bessere Lesbarkeit

Die Superhartgipse Pastel Yellow und Polar White von GC sind nun mit verbesserter Farbgebung erhältlich.

Durch eine geänderte Zusammensetzung der Bestandteile der Superhartgipse der Klasse IV, GC Fujirock EP Pastel Yellow und Polar White, können Zahntechniker jetzt noch bessere Resultate erzielen.

Mit der modifizierten Farbgebung wurde die Lesbarkeit des Materials erheblich verbessert. Damit ist Fujirock EP einfach zu verarbeiten und weist die gewohnt hohe Druckfestigkeit auf.

Mit der modifizierten Farbgebung sind für Anwender, die mit dem Material bereits vertraut sind, leichte Farbanpassungen bei zwei der vier verfügbaren Farbtöne verbunden. Die Superhartgipse der Pro-

duktfamilie Fujirock EP erzeugen somit allesamt durch eine geringe Lichtreflektion an der Oberfläche, eine hohe Druckfestigkeit sowie eine optimale Kantenstabilität beim Beschleifen. Nach der Umstellung sind



sowohl die gleichbleibenden optischen als auch die konstanten Verarbeitungseigenschaften nun langfristig sichergestellt. Damit sich die Zahntechniker auf die geänderten Farbtöne einstellen können, bietet GC bis zum 30. Juni 2012 eine Sonderverkaufsaktion für GC Fujirock Polar White und Pastel Yellow an. Für jeweils zwei 5-kg-Pakete erhalten die Käufer ein weiteres Paket gratis. Dieses 2+1-Angebot gilt auch für das 12-kg-Paket Fujirock Pastel Yellow.

Informationen sind auf der Internetseite www.gceurope.com zu finden oder können direkt bei den zuständigen Außendienstmitarbeitern angefordert werden. **ZT**

### ZT Adresse

GC Germany GmbH  
Seifgrundstraße 2  
61348 Bad Homburg  
Tel.: 06172 99596-0  
Fax: 06172 99596-66  
info@gcgermany.de  
www.gceurope.com



## Vereinfachtes Einsetzen

Zfx hat die prothetische Antwort auf das neue Zimmer® abgewinkelte konische Abutment.

Ab sofort offeriert das Unternehmen Zimmer Dental als Erweiterung seiner Produktlinie das neue Zimmer® abgewinkelte konische Abutment. Dieses ist in

Plattform, um das Einsetzen des Zahnersatzes zu erleichtern. Stege und Brückengerüste, die auf diesen Abutments direkt verschraubt werden können, bietet Zfx als Kooperationspartner des Implantatherstellers. Bei der computergestützten Konstruktion des Zahnersatzes mit der Zfx CAD-Software wird das verwendete Abutment einfach in der Bibliothek ausgewählt. Die entsprechende Geometrie wird anschließend eingeblendet und bei der Berechnung eines Konstruktionsvorschlags für einen Steg oder ein verschraubbares Brückengerüst berücksichtigt. Gefertigt werden die mit dem Zimmer® abgewinkelten konischen Abutment kompatiblen Elemente anschließend äußerst präzise in einem Zfx Fräszentrum. **ZT**

### ZT Adresse

Zfx GmbH  
Kopernikusstr. 7  
85221 Dachau  
Tel.: 08131 33244-0  
Fax: 08254 1716  
info@zfx-dental.com  
www.zfx-dental.com

Ausführungen mit 15° und 30° sowie in mehreren Kragenhöhen erhältlich und eignet sich für die Angulationskorrektur bei divergierender Implantatplatzierung. Die abgewinkelte Form ermöglicht eine geänderte Positionierung der prothetischen

## Schönheit kommt von innen

Mit den neuen Cercon ht-Dentinen von DeguDent linerfrei verblenden.

Besonders für die Zähne gilt: Schönheit kommt von innen. Denn das unter dem Schmelz

türlichen Zahn aus der Tiefe. Bei der Nachbildung der natürlichen Zahnfarbe spielt die Lichtdy-

wie beim natürlichen Zahn. So kann mit einer einfachen Dentin-Schneide-Schichtung die gesamte VITA\* Classical- bzw. die 3D-MASTER-Farbskala reproduziert werden.

Darüber hinaus schaffen die neuen Dentine eine noch überzeugendere Rot-Weiß-Ästhetik, da mit ihnen bis an den zervikalen Rand geschichtet werden kann. Keramikschultern werden nicht mehr benötigt. Ein weiterer Vorteil: Die 16 neuen Dentine sind mit Effektfarben wie flu inside sowie mit Opalschneiden vollständig kompatibel. Was sich der Zahntechniker auf diesen Gebieten bereits erarbeitet hat, kann er weiterhin erfolgreich einsetzen. **ZT**



liegende Dentin ist für die Optik der Zähne bekanntermaßen von großer Bedeutung. Durch die Verwendung von Linern kann die Lichttransmission aus dem Zahninneren allerdings behindert werden. Die innovativen Cercon ht-Dentine für die Keramiksysteme Cercon ceram love und Cercon ceram Kiss machen jetzt linerfreies Verblenden von Zirkonoxidgerüsten möglich und entfalten somit ihre ästhetische Wirkung analog zum na-

namik der eingesetzten Werkstoffe eine entscheidende Rolle. Nicht zuletzt deshalb erfreuen sich hochtransluzente Gerüststrukturen aus Cercon ht großer Beliebtheit. Um die ästhetischen Möglichkeiten dieses Materials voll auszuschöpfen, bietet DeguDent mit den eigens für die neue Zirkonoxid-Generation entwickelten Cercon ht-Dentinen jetzt ein Konzept für linerfreies Verblenden an – für eine Lichtbrechung und -reflexion

\*VITA ist ein eingetragenes Warenzeichen der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen.

### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Rodenbacher Chaussee 4  
63457 Hanau-Wolfgang  
Tel.: 06181 59-50  
Fax: 06181 59-5858  
Info.Degudent-de@dentsply.com  
www.degudent.de

microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte  
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen  
Tel. ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax. ++49 (0) 2331 8081-18  
Info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

## Machen Sie friktionslose Edelmetall-Teleskopkronen wieder fit!

Bei NEM-Kronen empfehlen wir unser Telerep oder Frisoff-System

**bohren**

**Gewinde schneiden**

**eindreihen, einstellen**

**abtrennen... fertig**

- **Quick-rep**
- ... eine schnelle Hilfe bei Friktionsverlust
- individuell ein- und nachstellbare Fraktion
- einfache, minutschnelle Einarbeitung
- verstellungsgesicherte Fixierung des Friktionsteils durch Klemmgewinde
- der rückstellfähige und abrasionsfeste Kunststoff sichert eine lange Funktion
- kein zeitaufwändiges Einkleben notwendig

ANZEIGE

www.microtec-dental.de

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster\*  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das Quick-rep Starter-Set zum Sonderpreis von 125,00 €\*\*  
Inhalt des Starter-Sets: 14 Friktionselemente + Einbauwerkzeuge  
\*\*Nur einmal pro Labor/Praxis / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei  
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

## Einer für alle

Der Scanner S600 ARTI ist für alle Artikulatoren nutzbar und bietet hohe Zukunftssicherheit.

Der vollautomatische, optische Zirkonzahn Streifenlicht-Scanner S600 ARTI ist mit zwei Kameras, einem zahnriemenlosen

auf den Gesichtsbogen im dreidimensionalen Software-Koordinatensystem abzubilden. Bei Artikulatoren mit einem Split-Cast-System werden die OK- und UK-Modelle nach dem Scanvorgang von der Software automatisch in Okklusion gebracht. Zum Scanner werden entsprechende Split-Cast-Systeme sowie eine universale Modellhalterung angeboten. Auch in puncto Scan-Geschwindigkeit eilt der Zirkonzahn Scanner voraus, mit der Integration von SPEED-Funktionen können Scans in Kürze bis zu 50 % schneller als bisher durchgeführt werden. Im Anschluss an den Scan-Prozess können offene STL-Daten generiert werden. Die Grundkonzeption des Scanners erfolgte nach zirkonzahn-typischem modularem Bauprinzip. In dessen Fokus steht die einfache Auf- und Nachrüstbarkeit aller angebotenen Komponenten (z. B. kompletter Scan-Kopf) mit dem Ziel, Kunden 100 % Zukunftssicherheit zu garantieren. Gemeinsam mit dem CAD/CAM-System 5-TEC wird der Scanner S600 ARTI auf der deutschlandweiten Vortragstour von Enrico Steger vorgestellt. Weitere Informationen zu Produkten und die Termine der Enrico Steger-Vortragstour „Gemeinsam lernen, gemeinsam vorwärts!“ sind unter [www.zirkonzahn.com](http://www.zirkonzahn.com) zu finden. **ZT**

Präzisionsgetriebe sowie 360°-Dreh- und 100°-Schwenkachse ausgestattet, die das digitale Erfassen nahezu jeder Objektstelle mit einer Genauigkeit von ca. 7 Mikron ermöglichen. So können Unterschnitte problemlos aufgenommen werden. Die überdimensionale Messfeldgröße von 95 x 75 x 100 mm sticht hervor und lässt auch komplette Zahnkranz- und Artikulator-Scans zu. In Kombination mit der Software Zirkonzahn.Scan ist es das bislang einzige Scan-System, mit dem der Zahntechniker seinen eigenen Labor-Artikulator im Scanner registrieren und dessen Achsen vermessen kann. Dies ist notwendig, um die reele Artikulator-Situation in Bezug

### ZT Adresse

Zirkonzahn GmbH  
An der Ahr 7  
39030 Gais-Südtirol  
Tel.: +39 0474 066660  
Fax: +39 0474 066661  
[info@zirkonzahn.com](mailto:info@zirkonzahn.com)  
[www.zirkonzahn.com](http://www.zirkonzahn.com)

## Natürlichkeit und Farbstabilität

Die GOLDENT CLASSIC Kunststoffzähne bestechen durch ihre natürliche Erscheinung.

Die zweischichtigen GOLDENT CLASSIC Kunststoffzähne werden in 17 Formen (sieben OK-Frontzähne, vier UK-Frontzähne, drei OK-Seitenzähne und drei UK-Seitenzähne) und in 16 Farben (A1-D4) nach dem VITA-Farbsystem hergestellt. Die präzise Herstellungstechnologie und die hohe Qualität der Rohstoffe gewährleisten die erforderlichen mechanischen



Eigenschaften und die Stabilität der Farbe. Die harten Oberflächen und die Farbstabilität machen die GOLDENT CLASSIC Kunststoffzähne zu einer gelungenen Wahl sowohl bei Total- auch bei partiellen Prothesen. Die transparente Schneidekante bei den Frontzähnen, die Gestaltung von gut sichtbaren Mamelonen und kleinen Schmelzspürungen tragen wesentlich zur natürlichen Erscheinung der GOLDENT CLASSIC Kunststoffzähne bei. Die GOLDENT CLASSIC Kunststoffzähne tragen das CE-Zeichen und erfüllen die Anforderungen der internationalen Norm EN ISO 3336 für künstliche Zähne, wobei die Fertigung gemäß den Normen der Qualitätssicherung ISO 9001 und ISO 13488 erfolgt. Die Kunststoffzähne sind in

den Farben: A1, A2, A3, A3.5, A4, B1, B2, B3, B4, C1, C2, C3, C4, D2, D3, D4 erhältlich.

### Die Eigenschaften im Überblick:

- Zweischichtig
- 17 Formen
- 16 VITA-Farben (A1-D4)
- Harte Oberfläche
- Farbstabil
- Transparente Schneidekante
- Gut sichtbare Mamelone und Schmelzspürungen **ZT**

### ZT Adresse

DENTDEAL Service & Vertrieb e. K.  
Heininger Str. 3  
94036 Passau  
Tel.: 0851 88697-0  
Fax: 0851 88697-29  
[info@dentdeal.com](mailto:info@dentdeal.com)  
[www.dentdeal.com](http://www.dentdeal.com)

## Weich und wiedervergießbar

AURUMED AuruLight bietet eine Alternative zu Edelmetall- und NEM-Legierungen.

Bei der Entwicklung von AuruLight gab es klare Ziele: Passgenau wie Gold, leicht und angenehm zu verarbeiten, preiswert und hohe Biokompatibilität. Akkreditierte Labors und das Fraunhofer Institut IFAM bestätigen diesem Werkstoff und somit den Patienten optimale Sicherheit und Verträglichkeit. Diese Legierung ist geeignet für Teleskoptechnik, Suprakonstruktionen auf Implantaten, Kombinationsprothetik sowie für Kronen und Brücken. Sie hat einen Preis, der bis zu 80 % günstiger ist als bei Hochgoldlegierungen. Zeitersparnis beim Ausarbeiten und passgenaue Gussergebnisse bringen weitere

finanzielle Vorteile. AuruLight ist mit jeder hochschmelzenden Keramikmasse verblendbar. Sie ist weich und bietet, durch geringe Härte, eine komfortablere Verarbeitung gegenüber NEM-Legierungen. Sie ist wiedervergießbar (keine Metallreste), leicht zu fräsen, gut zu polieren und das Oxid ist leicht zu entfernen. AuruLight ist gold- und platinhaltig und frei von Silber, Palladium und Kupfer. Diese AURUMED-Legierung bereichert die Dentalwelt um einen innovativen Werkstoff und bietet dem Zahnarzt, Dentallabor/Zahntechniker und Patienten die echte Alternative zur Goldlegierung. **ZT**



### ZT Adresse

Deutsche Aurumed Edelmetalle GmbH  
Merianweg 3  
93051 Regensburg  
Tel.: 0941 94263-0  
Fax: 0941 94263-20  
[info@deutsche-aurumed.de](mailto:info@deutsche-aurumed.de)  
[www.deutsche-aurumed.de](http://www.deutsche-aurumed.de)

## Maximale Flexibilität und Präzision

Das neue CAD/CAM-System von KaVo verspricht dem Anwender hohe Bedienfreundlichkeit und Flexibilität.

Das neue KaVo ARCTICA CAD/CAM-System ist optimal auf die täglichen Anforderungen in Labor und Praxis abgestimmt. Für maximale Flexibilität verfügt das System über offene Schnittstellen, die zum Beispiel den Upload unterschiedlicher Intraoralscanner-Daten in die KaVo multiCAD Software ermöglichen.

### Kompakt und präzise

Mit der ARCTICA Engine bringt KaVo eine der kompaktesten 5-Achs-Nassfräs- und Schleifmaschinen auf den Markt. Der Schwenkbereich von bis zu 25 Grad erlaubt die präzise Bearbeitung geometrisch an-

spruchsvoller Konstruktionen und Hinterschnitten. Die herausnehmbaren Werkzeugmagazine und der integrierte, auto-

matische Werkzeugwechsler gewährleisten hohe Sicherheit und maximale Bedienerfreundlichkeit. Dank offener Schnittstellen kann die ARCTICA Engine Daten von vielen handelsüblichen Intraoral- und Desktopscannern verarbeiten.



### Einfacher Scanvorgang

Der halbautomatische Streifenlicht-Scanner KaVo ARCTICA Scan gestaltet den Scanvorgang ganz einfach: Objekt platzieren, Scanwinkel überprüfen und einstellen, Scan starten – fertig. Die Live-Bild-Vorschau sorgt für eine höhere Qualität, mehr Sicherheit und ermöglicht gleichzeitig eine Zeitersparnis im Scanprozess.

### Bedienerfreundliche Software

Die KaVo multiCAD Software ist benutzerfreundlich und orientiert sich in der Menüführung an den üblichen zahntechnischen

Arbeitsschritten. Die 3-D-Software visualisiert das Präparationsmodell und den Gegenbiss und liefert im Handumdrehen dreidimensionale Designvorschläge. Die ARCTICA-Systemkomponenten können beliebig und jederzeit mit den Everest-Systemkomponenten zusammengestellt werden. **ZT**

### ZT Adresse

KaVo Dental GmbH  
Bismarckring 39  
88400 Biberach/Riß  
Tel.: 07351 56-0  
Fax: 07351 56-1488  
[info@kavo.com](mailto:info@kavo.com)  
[www.kavo.com](http://www.kavo.com)



## Hochstabil

Mit den Basisplatten primobase zeigt primotec, wie auch Altbewährtes weiter optimiert werden kann.



primobase – maximaler Anpressdruck und damit bestmögliche Passung, wenn die primobase-Platte während der Lichthärtung in der Metavac-Einheit tiefgezogen wird.

Die chemische Zusammensetzung der primobase Basisplatten reduziert zum einen die sonst bei diesen Materialien übliche Klebrigkeit. Gleichzeitig zeigen sich auch die Verarbeitungseigenschaften sowie die Passgenauigkeit spürbar verbessert. Eine der optimierten Eigenschaften von primobase ist die geringe Plattenstärke von nur 1,2 mm. Dadurch müssen die Prothesenzähne selbst bei ungünstigen Platzverhältnissen in der Regel nicht von basal gekürzt werden. Ein weiteres Highlight ist die hohe Präzision des Materials. Durch die exakte Passung „saugt“ die Aufstellung bei der Einprobe im Mund des Patienten. Der Arbeitsablauf ist denkbar einfach. Zunächst isoliert man das Modell. Anschließend wird

die primobase Basisplatte mit den Fingern auf das Funktionsmodell adaptiert, ggf. im Kieferkambereich durch leichten Druck noch etwas ausgedünnt und polymerisiert.

Die bestmögliche Passung entsteht jedoch durch die Verwendung des Metavac Tiefziehverfahrens von primotec. Dabei wird die primobase-Platte während des gesamten Lichthärtevorgangs mit definiertem Druck an das Modell gepresst. **ZT**



primobase – beste Lichthärteeigenschaften – kein zweiter Polymerisationsdurchgang ohne Modell erforderlich.

### ZT Adresse

primotec  
Joachim Mosch e.K.  
Tannenwaldallee 4  
61348 Bad Homburg  
Tel.: 06172 99770-0  
primotec@primogroup.de  
www.primogroup.de

## Kostenoptimierung

optibase von dentona jetzt als Einweg- und Mehrwegvariante.



Der Modellherstellungsspezialist dentona stellt das innovative Modellsystem optibase zur besonders schnellen und wirtschaftlichen Herstellung von Sägmodellen jetzt in zwei Varianten und in runder Form mit verbesserter Handhabung vor. Die fortan alle von dentona in Eigenfertigung hergestellten Kunststoffsockelsysteme können deutlich kostenoptimiert angeboten werden.

### Die wesentlichen Produktvorteile:

- Großer Zeitgewinn durch Minimierung der Arbeitsschritte
- Kostensparend durch geringen Materialeinsatz und Wiederverwendbarkeit
- Keine Zusatzinvestition wie Pinbohrgerät erforderlich

Zum optibase exklusiv-System kommt nun eine komplett aus Kunststoff gefertigte Version mit gleicher Handhabung. Speziell für den Fall der Einmalverwendung entwickelt, ist die Variante optibase standard sehr preisgünstig und durch die Zeitersparnis anderen Einwegsystemen wirtschaftlich überlegen. **ZT**

### ZT Adresse

dentona AG  
Otto-Hahn-Str. 27  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 5556-0  
Fax: 0231 5556-900  
mailbox@dentona.de  
www.dentona.de

## Labor-Composite für naturgetreue Optik

SR Nexco Paste, das neue rein lichthärtende Labor-Composite von Ivoclar Vivadent, steht für Ästhetik, Farbtoleranz und Vielseitigkeit.

Mit SR Nexco Paste\* hat Ivoclar Vivadent ein Composite für Zahntechniker entwickelt, das mittels der Schichttechnik verarbeitet und ausschließlich lichthärtend angewendet wird. Dieses Composite kommt bei der Verblendung von gerüstgestützten und gerüstfreien prothetischen Versorgungen zum Einsatz: Das Indikationsspektrum des Composites reicht von Inlays, Onlays und Kronen über Brücken bis hin zu Implantat- und Kombinationsarbeiten. Die Polymerisation erfolgt mit herkömmlichen Lichtgeräten.

### Naturnahe Restaurationen

Dank spezieller Mikro-Opal-Füller wirken SR Nexco-Restaurationen natürlich. Darüber hinaus sind die Restaurationen farbbeständig und somit langlebig. Bei der Herstellung von SR Nexco-Restaurationen kommt den Zahntechnikern insbeson-

dere die Schichtstärken-Toleranz des Materials zugute, die sich zwischen 0,6 und 1,5 mm bewegt. So bleibt die Farbgebung immer einheitlich und exakt. Das umfassende Farbangebot des

basismaterial IvoBase\* findet SR Nexco breite Anwendung. **ZT**



SR Nexco Paste: Das neue rein lichthärtende Labor-Composite von Ivoclar Vivadent.

SR Nexco Paste-Composites ermöglicht insbesondere auch die Herstellung von prothetischen Gingiva, beispielsweise bei implantatgetragenen Arbeiten.

\* SR Phonares® und IvoBase® sind eingetragene Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

### Ein abgestimmtes System

SR Nexco ist Teil des umfassenden Prothetik-Systems von Ivoclar Vivadent. In Kombination mit den kompatiblen Legierungen, den Prothesenzähnen SR Phonares II und dem Prothesen-

### ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH  
Postfach 11 52  
73471 Ellwangen, Jagst  
Tel.: 07961 889-0  
Fax: 07961 6326  
info@ivoclarvivadent.de  
www.ivoclarvivadent.de

## Qualität und Anwenderfreundlichkeit

Die Dynex Trenn- und Schleifscheiben von Renfert definieren einen neuen Hightech-Standard für Profis.

Intensive Entwicklungsarbeiten für den Laboralltag, strenge Rohstoffkontrollen, moderne Fertigungsmethoden und Endkontrollen kennzeichnen die jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der Trenn- und Schleifscheiben. Dadurch gehört Renfert seit über 15 Jahren zu den erfolgreichsten Anbietern von Trennscheiben für den Dentalmarkt. Effizientes und materialschonendes Arbeiten bei hoher Standzeit und vorbildlicher Sicherheit sowie praxistaugliche Lösungen werden vom Anwender honoriert. Immer mehr Kunden sind überzeugt und verwenden die Produkte von Renfert. Die Trenn- und Schleifscheiben von Renfert sind präzise Werkzeuge und ermöglichen eine Schnittgeschwindigkeit von bis zu 300 km/h. Um derartig hohe Leistungen zu realisieren, sind

ANZEIGE



eine sorgfältige Auswahl und Kombination an erlesenen Rohstoffen und ein hohes Maß an Formgenauigkeit entscheidend. Neben den hochwertigen Schleif-



körpern, wie die fein abgestimmten Diamantpartikelgrößen, Aluminiumoxid mit hohem Reinheitsgrad, Titandioxid und Mikrokristallkies, sind auch die Bindemittel konsequent auf das jeweilige Anwendungsgebiet getrimmt. Alle Dynex Trenn- und Schleifscheiben heben sich dadurch hervor, dass die ultradünne Variante doppelt glasfaserverstärkt ist und zwar nicht durch eine einfache weitere Schicht, sondern indem die Verstärkung einen Teil des Scheibenkerns darstellt und komplett mit dem Trägermaterial verschmolzen ist. Zudem sind die Materialien innerhalb der Scheiben homogen verteilt. Dies alles ergibt optimale Haltbarkeit, Flexibilität und Sicherheit. Im Arbeitsalltag werden

die Vorteile der Dynex Trenn- und Schleifscheiben deutlich. Nutzt der Anwender die für den jeweiligen Einsatz empfohlene Auswahl, ist eine deutliche Arbeitserleichterung zu spüren, das Material am Objekt wird geschont und die Scheibe ist länger haltbar. **ZT**

### ZT Adresse

Renfert GmbH  
Untere Gießwiesen 2  
78247 Hilzingen  
Tel.: 07731 8208-0  
Fax: 07731 8208-70  
www.renfert.com

## Komfortable Friktionsvergoldung

WIELAND Dental + Technik bietet dem Zahntechniker mit dem AGC Micro Vision Gerät und dem Friktionsvergoldungs-Kit einfache Handhabung.

Herausnehmbarer Zahnersatz wird mit großem Aufwand und sehr viel zahntechnischer Handwerksleistung hergestellt. Trotzdem kann eine Doppelkronenarbeit nach längerer Tragezeit ihre Friktion verlieren. Um bei einer solch hochwertigen Arbeit die volle Funktionalität wieder herzustellen, bietet WIELAND

möglich und bedeutet eine geringe Lagerhaltung. Mit dem Friktionsvergoldungs-Kit sind Friktionserneuerungen bei bis zu sechs Einheiten parallel möglich. Der Objektträger erlaubt eine einfache Befestigung der Prothese und bietet komfortable Kontaktmöglichkeiten. Galvanisierbar sind Galvanokäpp-



AGC MicroVision und Friktion-Kit.

neuerdings ein Friktionsvergoldungs-Kit an. Das AGC Micro Vision Gerät ist bereits auf diese Zukunftstechnologie in Bezug auf Elektronik und Handling ausgelegt. Daher bietet WIELAND die Friktionsvergoldung als modular erweiterndes Element für dieses Gerät an. Neben der Friktionserneuerung hat WIELAND insbesondere Wert auf einfache Handhabung gelegt. Die Verwendung des handelsüblichen AGC MicroVision Goldbades ist

chen und hochgoldhaltige sowie goldreduzierte Legierungen. Kunden, die bereits über ein AGC MicroVision Gerät verfügen, können das Gerät mit einem speziellen Softwareupdate für die Friktionsvergoldung „fit“ machen. Dieses Update lässt sich selbstverständlich auf jedes AGC MicroVision Gerät aufspielen und ermöglicht eine Vergoldung innerhalb von weniger als zwei Stunden – Komfortabel und wirtschaftlich.

### Über WIELAND

Als bedeutender Anbieter dentaler Systemlösungen steht WIELAND mit großer Tradition für den Fortschritt in Zahnme-



Fertig galvanisierte Prothese.

dizin und Zahntechnik. Seit der Gründung im Jahr 1871 pflegen wir unsere Unternehmensphilosophie wie Tradition und Innovation, Qualität und Kundennähe. Zukunftsweisend integrierte Technologien und Materialien kennzeichnen heute unsere Kompetenz und Leistungsfähigkeit in der Prothetik. WIELAND bietet ein breites Angebotsspektrum von der CAD/CAM-Technologie über Dentallegierungen und Verblendkeramiken bis zur Galvanotechnik. **ZT**

### ZT Adresse

WIELAND  
Dental + Technik GmbH & Co. KG  
Schwenninger Str. 13  
75179 Pforzheim  
Tel.: 07231 3705-0  
Fax: 07231 357959  
info@wieland-dental.de  
www.wieland-dental.de

## Schnell und handlich

Das neue Sandstrahlgerät von Hager & Werken sorgt für optimale Retention.

Die traditionellen Sandstrahlgeräte sind für das Labor ausgelegt und meist nicht für den Praxisgebrauch geeignet. Genau für diesen Zweck wurde der Airsonic Mini Sandblaster konzipiert. Das handliche, autoklavierbare Sandstrahlgerät für den intra- und extraoralen Gebrauch raut Klebeflächen von Kronen, Brücken, Brackets, Stiften etc. für eine optimale Haftung von Befestigungsmaterialien auf.

Ebenso eignet es sich zum schnellen und gründlichen Entfernen von Zementresten aus Kronen und Brücken vor dem Wiedereinsetzen. Das Gerät wird wie ein Kugelschreiber gehalten und der Pulverstrahl über den Druckluftknopf aktiviert. Der Airsonic Mini Sandblaster wird mittels Adapters an die Turbinenkupplung an der Behandlungseinheit angeschlossen. In Verbindung mit der Airsonic Absorbo Box für die extra-



orale Verwendung wird ein sauberes Arbeiten gewährleistet. Hierbei bleibt das Abstrahlmaterial in der Box und wird im Filter vollständig gesammelt. Das leistungsstarke, langlebige Gerät ist sehr leise und ermöglicht eine problemlose Reinigung des herausnehmbaren Filters. Zusätzlich sind neben dem Gerät und der Absaugbox entsprechende

ANZEIGE

**BLACK** LASER-SINTERN

ENTSCHEIDUNG FÜR QUALITÄT UND SERVICE: ■ Legierungen ■ Galvanotechnik ■ Discs/Fräser ■ Lasersintern

■ Experten für CAD/CAM und 3Shape

+49 (0) 40 / 8607 66 - www.flussfisch-dental.de

since 1911

**FLUSSFISCH**

Adapter für gängige Behandlungseinheiten und Aluminiumoxidpulver zum Sandstrahlen in zwei verschiedenen Körnungen erhältlich. **ZT**

### ZT Adresse

Hager & Werken GmbH & Co. KG  
Ackerstraße 1  
47269 Duisburg  
Tel.: 0203 99269-0  
Fax: 0203 299283  
info@hagerwerken.de  
www.hagerwerken.de



# Bestellen Sie die neuen Kompendien



Kostenlose Leseprobe

69€\*

Anwenderberichte



Kostenlose Leseprobe

49€\*

Fallbeispiele



Kostenlose Leseprobe

49€\*

Marktübersichten

# Die Zahlen sprechen für dental bauer

Familienunternehmen auf kontinuierlichem Expansionskurs.

Das mittelständische Unternehmen dental bauer GmbH + Co. KG mit Stammsitz in Tübingen ist eine inhabergeführte Firmengruppe traditionellen Ursprungs im Dentalhandel. Mit seinem kontinuierlichen Expansionskurs zählt das Unternehmen zu den Marktführern in Deutschland.

Die dental bauer-gruppe ist Fachhändler für zahnmedizinische und zahntechnische Produkte und bietet ein umfangreiches Dienstleistungsangebot an.

Als Multibrander für Dental-einrichtungen beraten Fachkräfte des Dentaldepots beim Kauf von Investitionsgütern unter Berücksichtigung der je-

weiligen persönlichen Anforderungen des Kunden. Die so erarbeiteten, hochqualitativen Lösungen befinden sich auf dem aktuellsten Stand der Technik. Die dental bauer-gruppe bietet ein Sortiment von über 70.000 unterschiedlichen Produkten im Bereich Material, Instru-

mente, Zähne an, die in allen Niederlassungen in Deutschland, Österreich und den Niederlanden innerhalb von 24 Stunden geliefert werden können. Das Sortiment besteht sowohl aus Standardprodukten als auch aus speziellen internationalen, innovativen Artikeln. Bei Investitionsgütern für die Praxis- und Laborausstattung setzt dental bauer bevorzugt auf Hersteller, die in Deutschland produzieren. dental bauer sorgte auch 2011 für Kontinuität und Kundentreue. Es gelang dem Unternehmen, durch seine Serviceleistungen und Angebotsvielfalt flächendeckend neue Kundenbindungen aufzubauen.



neu errichteten Standort in den Niederlanden, der zusätzlich ausgebaut werden konnte. **ZT**

weiligen persönlichen Anforderungen des Kunden. Die so erarbeiteten, hochqualitativen Lösungen befinden sich auf dem aktuellsten Stand der Technik. Die dental bauer-gruppe bietet ein Sortiment von über 70.000 unterschiedlichen Produkten im Bereich Material, Instru-

### Erfolg im Dialog

Das Familienunternehmen legt großen Wert auf Individualität und Persönlichkeit anstatt anonymen Konzerndenkens. Der Leitsatz „Erfolg im Dialog“ bringt diese Unternehmensphilosophie auf den Punkt, denn die Pflege persönlicher

Kontakte hat für dental bauer einen ganz besonderen Stellenwert. Die ständige Weiterbildung von mehreren Hundert Mitarbeitern an allen dental bauer-Standorten sowohl in kaufmännischen als auch fachlichen Themen wird im Unternehmen konsequent vorangetrieben, um den Wissensstand

weiter zu erhöhen. Um die Qualität der Beratung in allen Dienstleistungsbereichen sicherzustellen und ständig zu verbessern, wächst die Anzahl der Servicefachkräfte kontinuierlich. Auch im Jahr 2011 verzeichnet die Unternehmensgruppe ein weiteres Wachstum bei dem

### ZT Adresse

dental bauer GmbH & Co. KG  
 Fachgroßhandel  
 Ernst-Simon-Straße 12  
 72072 Tübingen  
 Tel.: 07071 9777-0  
 Fax: 07071 9777-50  
 info@dentalbauer.de  
 www.dentalbauer.de



ANZEIGE

2012

**Jetzt bestellen!** Faxsendung an 0341 48474-290



JETZT AUCH IM PRAXIS-ONLINE SHOP DER OEMUS MEDIA AG BESTELLEN!



- Jahrbuch Implantologie \_\_\_\_\_ Exemplar(e)
- Jahrbuch DDT \_\_\_\_\_ Exemplar(e)
- Jahrbuch Laserzahnmedizin \_\_\_\_\_ Exemplar(e)

Bitte senden Sie mir mein(e) Exemplar(e) an folgende Adresse:

Name, Vorname:	Straße:
PLZ/Ort:	Telefon/Fax:
E-Mail:	Unterschrift:
Praxisstempel	

\* Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten.



## Kräftiges Besucher- und Ausstellerplus

Die 9. Erfurter Rapid.Tech 2012 am 8. und 9. Mai bot den Besuchern auch in diesem Jahr wieder einen Treffpunkt zum interdisziplinären Austausch.

Mit einem Besucherplus von 8 Prozent endete am 9. Mai in Erfurt die Kongressmesse Rapid.Tech 2012. Insgesamt verzeichnete die Spezial-Veranstaltung 1.300 Tagungs- und Ausstellungsgäste aus 14 Ländern (Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Rumänien, Schweden, Slowakei, USA). In der Messehalle 2 zeigten 67 Aussteller aus vier Ländern (+20 Prozent) ihre Produkte, Maschinen und Dienstleistungen rund um das Thema generative Fertigung. „Die Rapid.Tech hat sich damit erneut als ein zentraler Treffpunkt für die Zukunftstechnologie Additive Manufacturing erwiesen“, schätzt Messegeschäftsführer Wieland Kniffka ein. Er kündigte für die Folgejahre den Ausbau im internationalen Bereich an. „Aus einer Nischentechnologie hat sich eine Technologie entwickelt, die immer mehr Branchen prägt. Aus einem Nischenmarkt ist ein Milliardenmarkt gewachsen. Über die technische Komponente in der Entwicklung generativer Produkte hinaus, rücken zunehmend wirtschaftliche Fragestellungen in den Fokus. Darauf werden wir mit der Rapid.Tech reagieren.“ Stellvertretend

für die Ausstellerschaft kommentiert Hendrik Bartelt vom Weltmarktführer im Bereich Laser-Sintern EOS GmbH (München) den Messeverlauf: „Hut ab! Es hat sich für EOS unbedingt gelohnt, herzukommen. Nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei.“ Sehr erfolgreich verlief die konzertierte Premiere der Thüringer Unternehmen auf der Fachausstellung. Zum ersten Mal hatten sich 13 Firmen aus dem Freistaat auf einem Gemeinschaftsstand präsentiert. Jochen Staschewski, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, erklärte bei seinem Messebesuch, dass Thüringen in diesem Wirtschaftssegment nach Bayern und Baden-Württemberg bereits auf Platz 3 innerhalb der Bundesrepublik stünde. Das Urteil von Günter Ganß vom

ANZEIGE

**Zahngold/Edelmetalle  
Dentallegierungen**  
**ESG Edelmetall-Service  
GmbH & Co. KG**  
Ankauf/Recycling  
Edelmetallrückgewinnung  
**Zahngold.de**



NetzwerkThüringer Prototypen: „Wir, 13 Dienstleister und Bildungseinrichtungen, sind sehr zufrieden. Unsere Kunden fanden es sehr gut, dass sie einen zentralen Ansprechpartner für die Thüringer Unternehmen hatten. Wir bedienen alle Technologien aus dem Bereich des Additive Manufacturing. Für uns ist die Rapid.Tech auch 2013 wieder Pflicht!“

### Hintergrund

Hinter dem Oberbegriff „Additive Manufacturing“ steckt eine Technologie, die vor über 20 Jahren in den USA ihren Anfang und

aktuell ihren Siegeszug erlebt. Dabei geht es um die schnelle Produktion von Teilen aus digitalen Konstruktionsdaten, mit denen Funktionen oder Design einer geplanten Anwendung frühzeitig getestet und optimiert werden können. Materialien und Prozesse erlauben bereits heute die direkte Herstellung von Produkten als Einzelstück, in Klein- oder in vielen Fällen bereits auch als Großserien. Vor allem in innovationsstarken Industriezweigen wie der Luft- und Raumfahrt, der Automobil- und Automobilzulieferindustrie oder in der Medizin- und Dentaltechnik gehört das „Additive Manufacturing“ bereits zum Alltag. Die

Palette der auf diese Weise hergestellten Produkte ist außerordentlich vielfältig und reicht von Flugzeugteilen, Hörgeräten über Zahnersatz und Knochenimplantaten bis hin zu Autoschaltknäufen. Experten schätzen, dass sich aus der Nischentechnologie mittlerweile ein weltweiter Markt mit einem Volumen von ca. 1,2 Milliarden Dollar entwickelt hat. Die Beratungsfirma Wohlers Associates prognostiziert für das Jahr 2016 branchenweit ein Umsatzwachstum auf 3,1 und für 2020 sogar auf 5,2 Milliarden Dollar. **ZT**

Quelle: Messe Erfurt

## Zukunftsorientierter Lehrgang

Das IZN e.V. bietet Berufsanfängern und Fortgeschrittenen Einblicke in die CAD/CAM-Technologie.

In den 90er-Jahren hat ein neues Zeitalter in der Zahntechnik begonnen. Zu den ersten Computern, die ausschließlich für die Rechnungserstellung eingesetzt wurden, kamen die ersten computergesteuerten Schleifmaschinen zur Erstellung von Gerüsten hinzu. Diese Umstellung

ker-Handwerk an diese Technologien heranzuführen. Unterstützt zur Ausbildung im Meisterbetrieb will das „Institut des Zahntechnikerhandwerks in Niedersachsen e.V. (IZN e.V.)“ den Auszubildenden verschiedene Systeme der CAD/CAM-Technologie nahebringen.

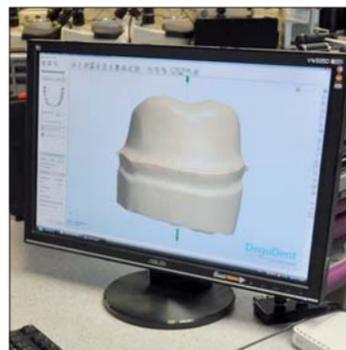
Die Lehrgänge laufen jeweils über fünf Tage. In dieser Zeit werden zunächst theoretische Grundlagen vermittelt, die die Auszubildenden danach während kleiner Workshops in der Praxis selbst umsetzen sol-

„inEos Blue, Sirona“. Ein großer Dank gebührt daher den Herstellern DeguDent, pluradent und Sirona für die großartige Unterstützung. Jeder Auszubildende wird am Ende des Lehrgangs ein grundlegendes Verständnis dreier verschiedener CAD-Systeme mit zurück in den Ausbildungsbetrieb nehmen. Der Lehrgang „CAD/CAM-Technologie“ ist in dieser Form ausschließlich für Auszubildende entwickelt worden. Für die Lehrgangsdurchführung sind Helmut Kriese und Jens Diedrich, beide sehr erfahrene Zahntechnikermeister, verantwortlich.

Scannen und virtuelles Konstruieren sind ebenso Bestandteil dieser Weiterbildung wie die Betrachtung verschiedener Scanner-Technologien und Vergleiche praktischer Arbeitseinheiten.

### Termine und Anmeldung

Die nächsten Termine hierzu sind vom 4.–7.7. 2012, und vom 31.10.–3.11.2012. Die Teilnahmegebühr beträgt 950,00 Euro. Kleiner Tipp: Diese Fortbildung ist „förderfähig“. Die IZN hilft gern telefonisch weiter. Der Lehrgang wird durchgeführt von Andreas Hoffmann, ZTM aus Gieboldehausen, und Jens Diedrich, ZTM und Geschäftsführer des IZN e.V. Garbsen. Weitere Informationen und Anmeldung auf der Website [www.izn-nord.de](http://www.izn-nord.de) oder per Telefon. **ZT**



len. Ziel der ÜLU ist es, den Auszubildenden eine zahntechnische Zukunft zugänglich zu machen, die ihnen in ihrem Lehrbetrieb zum Teil nicht vermittelt wird bzw. vermittelt werden kann. Sowohl das virtuelle Konstruieren als auch das Verarbeiten und Konditionieren verschiedener Materialien sind Bestandteil des Lehrgangs. Die praktische Schulung findet auf drei verschiedenen CAD/CAM-Systemen statt. In diesem Jahr sind das die Systeme „3Shape, Cercon Smart Ceramics“ und

### Schulung für Fortgeschrittene

Für all diejenigen, deren Ausbildungszeit schon etwas länger zurückliegt und die trotzdem ein wenig hinter die Kulissen der zahntechnischen CAD/CAM-Technologie schauen möchten, bietet das IZN das Seminar „Grundlagen der digitalen Prothetik – Erfassen, Verarbeiten, Produzieren“ an. In diesem Kurs werden die sich schnell entwickelnden CAD/CAM-Technologien eingehend beleuchtet. Die Grundlagen der Zerspanung,

wurde von Anfang an sehr unterschiedlich aufgenommen. Dennoch lässt sich Weiterentwicklung nicht stoppen. Heute spricht man über CAD/CAM-Techniken, die in der Lage sind, einen nicht ganz unerheblichen Teil der zahntechnischen Leistungen deutlich zu unterstützen. Daher ist es notwendig, auch Auszubildende im Zahntechni-

### Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

Am 19. März 2012 ist im IZN der Startschuss für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) „CAD/CAM-Technologie“ gefallen. Bis zum 29. Juni 2012 werden insgesamt ca. 190 Auszubildende erstmalig am IZN e.V. in CAD/CAM-Technologien ge-

### ZT Adresse

Institut des Zahntechnikerhandwerks  
in Niedersachsen e.V.  
Seeweg 4  
30827 Garbsen  
Tel.: 05131 477357-58  
Fax: 05131 477359  
info@izn-nord.de  
www.izn-nord.de

## Ausflug in die Praxis

Die Tagesklasse der Meisterschule Köln besuchte das Technologiezentrum millhouse, Partner der C. HAFNER GmbH.

Die Tagesklasse der Meisterschule Köln ist unter der Leitung von ZTM Jens Hegner der Einladung der Firma C. HAFNER nach Hofheim-Wallau ins Technologiezentrum millhouse gefolgt. Die Wahl fiel auf diesen Ort, da C. HAFNER eine lange Kooperation mit millhouse ver-

von Fertigungsgeschwindigkeit und -qualität ging es zum nächsten Programmpunkt, einem Vortrag von Heiko Grusche, Vertriebsleiter C. HAFNER, zum Thema CAD/CAM-gefertigte Edelmetallgerüste. Hier schloss sich der Kreis, denn C. HAFNER bietet als alleiniger Anbieter aus-

technik gelang es Sören Hohlbein, Geschäftsführer von millhouse, einige kritische Fragestellungen zu den Herausforderungen im zahntechnischen Handwerk zu beantworten, unter anderem die Frage, welcher Stellenwert geschlossenen Systemketten in der Zukunft noch beizumessen ist. Danach hatten die Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Scansysteme kennenzulernen und selbst Hand anzulegen. Es standen Laserscanner, Streifenlichtscanner und Oralscanner unterschiedlichster Anbieter mit verschiedener CAD-Software zum Testen bereit. Nach einem Tag voller Eindrücke gab es viel Stoff für Diskussionen, wohin die Reise gehen wird beziehungsweise wie man sich als künftiger Zahntechnikermeister im Markt positionieren kann. **ZT**



Die Tagesklasse der Meisterschule Köln bei millhouse.

bindet. Das von Volker Specht, Außendienstmitarbeiter von C. HAFNER, erarbeitete Programm wurde mit einer Besichtigung des Technologiezentrums eröffnet. Hier konnten die Besucher alle Möglichkeiten einer computergesteuerten Fertigung von Gerüsten auf großen und kleinen Maschinen erleben. Beeindruckt

dem vollen Blank gefräste Edelmetallgerüste an und setzt dabei die bewährte Systemtechnologie von millhouse ein. Der Vortrag gab Einblicke in die Blankfertigung sowie die eigentliche frästechnische Bearbeitung. Mit einem weiteren Vortrag zum Thema Technologie der Gegenwart und Zukunft in der Zahn-

### ZT Adresse

C. HAFNER GmbH + Co. KG  
Gold- und Silberscheideanstalt  
Bleichstraße 13-17  
75173 Pforzheim  
Tel.: 07231 920-0  
Fax: 07231 920-207  
info@c-hafner.de  
www.c-hafner.de

## Freisprechungsfeier

Die Südbayerische Zahntechniker-Innung (SZI) spricht Auszubildende los.



Am 9. März 2012 trafen sich knapp 300 Personen, um den Jungesellinnen und Jungesellen der Südbayerischen Zahntechniker-Innung zu gratulieren. Der Veranstaltungssaal im Zahnärztehaus der KZVB in München war bis auf den letzten Platz belegt, sodass sogar der Vorstand seine Sitzmöglichkeiten zur Verfügung stellte. Doch an diesem Tag standen die jungen Zahntechnikerinnen und Zahntechniker im Mittelpunkt und nicht der Vorstand. Im Anschluss an den Vortrag über die Möglichkeiten der Weiterbildung durch ZTM Hans-Jürgen Stecher, Fachgruppenleiter der Meisterschule München, folgten Reden der Vertreter der Berufsschulen München und Augsburg. Nach der

Zeugnisübergabe durch den Vorstand der SZI an die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen wurden diese feierlich durch Obermeister Uwe Breuer freigesprochen. Im Anschluss an den festlichen Abschnitt feierten die Gesellinnen und Gesellen zusammen mit den Innungsmitgliedern ihren Abschluss. **ZT**

### ZT Adresse

Südbayerische Zahntechniker-Innung  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Grillparzerstraße 4  
81675 München  
Tel.: 089 599906-01  
Fax: 089 599906-05  
info@szi.de  
www.szi.de

## Kundennähe im Fokus

Michael Göllnitz ist neuer Geschäftsführer von Wegold Edelmetalle.

Als neuer Geschäftsführer übernimmt Michael Göllnitz die Verantwortung bei der Wegold Edelmetalle GmbH. Der 45-jährige



Michael Göllnitz ist eine Führungspersönlichkeit, die auf mehr als 22 Jahre Vertriebserfahrung in meist leitenden Funktionen zurückblickt. Bereits seit zweieinhalb Jahren führt er erfolgreich den Vertrieb der Wegold Edelmetalle GmbH. Nun leitet er von Wendelstein aus 90 Mitarbeiter in Deutschland mit einer vor allem vertriebslastigen Ausrichtung. „Ich freue mich auf die spannende Herausforderung, die Wegold in ihrem Kerngeschäft und bei zukunftswei-

senden Themen noch erfolgreicher zu machen, dabei wollen wir ganz nah bei unseren Kunden bleiben“, erklärt Michael Göllnitz. Der designierte Geschäftsführer wird weiterhin sein Augenmerk auf die Traditionsprodukte Dentallegierungen und Keramiken, mit denen Wegold gewachsen ist, setzen und darüber hinaus digitale Lösungen und zukunftsorientierte Dienstleistungen für Labore jeder Mitarbeitergröße entwickeln und anbieten. **ZT**

### ZT Adresse

Wegold Edelmetalle GmbH  
Alte Salzstraße 9  
90530 Wendelstein  
Tel.: 09129 4030-167  
Fax: 09129 4030-55167  
info@wegold.de  
www.wegold.de

Zum 14. Mal schreibt der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) seinen renommierten Nachwuchswettbewerb Gysi-Preis aus. Mit diesem Preis werden alle zwei Jahre zur Internationalen Dental-Schau (IDS) die besten zahntechnischen Arbeiten der Auszubildenden des 2., 3. und 4. Lehrjahres ausgezeichnet. Der Gysi-Preis-Wettbewerb bietet den Auszubildenden im Zahntechniker-Handwerk die Chance, sich in einem bundesweiten Wettbewerb zu messen und zu profilieren. Der VDZI bittet alle Ausbildungsbetriebe, die angehenden Zahntechnikerinnen und Zahntechniker über den Laboralltag hinaus zu unterstützen und ihnen eine Teilnahme am Gysi-Preis zu ermöglichen. Anmeldungen zum Gysi-Preis 2013 sind ab sofort bis zum 1. November 2012 möglich. Der Versand der Aufgaben erfolgt ab dem 15. November. Zur

## Gysi-Preis 2013

Der VDZI ruft zur Anmeldung zum 14. Gysi-Preis 2013, dem Wettbewerb für Nachwuchs im Zahntechniker-Handwerk, auf.



Teilnahme am Gysi-Preis ist jeder Auszubildende berechtigt, der in einem gewerblichen zahntechnischen Labor mit Ausbildungsberechtigung seine Lehre absolviert. Für die Anmeldung gilt das ab dem Herbst 2012 laufende Lehrjahr. Ein Preisrichterkollegium, das sich aus anerkannten Zahntechnikermeistern zusammensetzt, bewertet die eingereichten Arbeiten anonym. Die Gold-, Silber- und Bronzemedailen sowie die Urkunden zum Gysi-Preis-Wettbewerb werden im Rahmen der IDS 2013 am 14. März 2013 in Köln feierlich überreicht. Der VDZI hat den Gysi-Preis 1979 ins Leben gerufen. Der Nachwuchswettbewerb

wurde zu Ehren von Professor Dr. med. Dr. h.c. Alfred Gysi (1865-1957), der ein Pionier der dentalen Prothetik war, ausgeschrieben. Der Forscher und Lehrer Alfred Gysi entwickelte auf der Grundlage der zu seiner Zeit bekannten Erkenntnisse und umfangreicher eigener Forschungen seine Artikulationslehre. Die Anmeldeformulare mit weiteren Informationen können beim VDZI per E-Mail unter anja.olschewski@vdzi.de angefordert werden. **ZT**

### ZT Adresse

Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI)  
Bundesinnungsverband  
Gerbermühlstraße 9  
60594 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 665586-0  
Fax: 069 665586-33  
info@vdzi.de  
www.vdzi.de

ANZEIGE

seit über 80 Jahren **Maschinen, Geräte und Werkzeuge** *Der Giess-Spezialist*  
günstig einkaufen im Online-Shop

**www.horbach-giesstechnik.de**

Horbach GmbH - Saarstrasse 2 - DE-55743 Idar-Oberstein - Tel.: 06781-458970 - Fax: 06781-4589729

## Kooperationsvereinbarung

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH geht Vertriebskooperation mit METOXIT AG ein.

Die METOXIT AG aus dem schweizerischen Grenzort Thayngen zwischen Schaffhausen (Schweiz) und Singen (Deutschland) hat jahrzehntelange Erfahrung in der Herstellung von Medizinprodukten aus hochfesten Oxidkeramiken wie Zirkoniumdioxid und Aluminiumoxid. Auch in Deutschland sind die Dentalkeramiken der Schweizer anerkannt und gefragt. Im Zuge einer veränderten Vertriebspolitik für

so Unternehmerin Michaela Flussfisch. „Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit und wollen nun dazu beitragen, dass sich die Fräsrohlinge unserer neuen Partner noch erfolgreicher auf dem norddeutschen Markt durchsetzen.“

Die Zirkonoxid-Blanks der Schweizer zeichnen sich durch besonders hohe Zuverlässigkeit und Festigkeit aus. Das Unternehmen legt großen Wert auf die tadellose Qualität des ausgewählten Rohstoffs und des Herstellungsverfahrens. Poren und Risse aufgrund von Prozessfehlern werden ausgeschlossen. Die von METOXIT hergestellten Materialien sind vollkommen biokompatibel, ihre ästhetischen und funktionalen Eigenschaften hervorragend. „Wir sind stolz, dass einer der dentalkeramischen Premium-Hersteller Europas auf uns zugekommen ist“, freut sich Michaela Flussfisch. Produkte der Marke METOXIT sind ab sofort Bestandteil des FLUSSFISCH-Sortiments – unter anderem weiße, eingefärbte und hochtransluzente Z-CAD HTL-Scheiben für die Herstellung von monolithischen Kronen und Brücken in farblich reiner Ästhetik. **ZT**



Neue Partner: Michaela Flussfisch (MICHAEL FLUSSFISCH GmbH) und Jens Reichenbach (METOXIT AG).

den deutschen Markt suchte METOXIT einen weiteren Fachhändler für die Region Norddeutschland und fragte beim Hamburger Traditionsunternehmen FLUSSFISCH an. „Wir waren schon immer von der hohen Produktqualität der Dentalkeramiken von METOXIT überzeugt und haben daher gerne Kooperationsbereitschaft signalisiert“,

### ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH  
Friesenweg 7  
22763 Hamburg  
Tel.: 040 860766  
Fax: 040 861271  
info@flussfisch-dental.de  
www.flussfisch-dental.de

## Gefunden: „Labor-Oldie“ in Andernach

BEGO suchte im Rahmen eines Gewinnspiels nach dem ältesten, sich noch in Betrieb befindenden Strahlgerät.



Mit der Frage „Sie haben noch einen echten Oldie im Labor?“ begab sich der Bremer Dentalspezialist BEGO im Rahmen eines Gewinnspiels auf die Suche nach dem ältesten, sich noch im Einsatz befindenden Strahlgerät. Als Preis wurde im Tausch ein neues BEGO-EasyBlast-Strahlgerät mit LED-Technologie ausgeschrieben. Eine Vielzahl von Laboren nahm an der Aktion teil – jetzt steht der Gewinner fest.

Das älteste Strahlgerät steht im Labor der Zahntechnik Sevenich GmbH in Andernach nahe Koblenz. Es stammt aus dem Hause BEGO. Seit dem 12. Juni 1967 ist hier ein Herbst Minipol Gerät täglich im Einsatz – und läuft einwandfrei. Geschäftsführer Bernd Sevenich freut sich sehr auf den Gewinn, auch wenn ihn die Trennung nach fast 45 ge-

meinsamen Jahren schon bewegt: „Wir verabschieden uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, bemerkt er bei der Preisübergabe und ergänzt: „Das Herbst Minipol Gerät hat uns sehr lange begleitet und treue Dienste geleistet. Aber wir sind überzeugt, das wird EasyBlast ebenfalls. Sie stammen ja aus der gleichen Familie.“

### „Robust und verschleißunempfindlich“

Dennis Wachtel, Leiter Produktmanagement der BEGO, kann die Aussage von Sevenich nur bestätigen: „EasyBlast von BEGO gehört zu den ersten Feinstrahlgeräten mit LED-Technologie. Es ist systemerprobt und konsequent auf Qualitätssicherung, Benutzerfreundlichkeit und nach-

haltige Materialersparnis ausgelegt. Durch die sorgfältig ausgewählten Bauteile ist EasyBlast besonders robust und verschleißunempfindlich – und somit auf lange Einsatzzeiten ausgerichtet.“

Das Feinstrahlgerät EasyBlast wurde speziell für die Entfernung von Oxid- und Einbettmasse-Resten im finalen Schritt sowie für die Keramikverarbeitung entwickelt. Feinste Partikel der Einbettmasse und fest haftende „Oxidhäute“ können auch intrakoronar sicher entfernt und so unerwünschte biologische Reaktionen beim Patienten vermieden werden. Eventuell vorhandene Risse in der Keramik werden mithilfe der in den Strahlgriffeln integrierten LED-Beleuchtung sofort sichtbar. Die Aufrüstung auf bis zu vier Strahlkammern für die maximale Auswahl des Strahlmittels kann der Zahntechniker leicht selbst erledigen. **ZT**

### ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei  
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG  
Technologiepark Universität  
Wilhelm-Herbst-Straße 1  
28359 Bremen  
Tel.: 0421 2028-0  
Fax: 0421 2028-100  
www.bego.com  
www.bego-implantology.com



## Zahlreiche Interessenten

Der Infotag zur Meisterschule an der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg wurde sehr gut besucht.

Zweimal im Jahr findet an der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg ein Informationstag zur Meisterschule statt. Am Sonnabend, dem 31. März 2012 nutzten zahlreiche Interessenten und Interessentinnen aus dem gesamten Bundesgebiet die Möglichkeit, sich die Meisterschule einmal etwas genauer anzuschauen und sich individuell zu den Ausbildungsmöglichkeiten, den Inhalten der Ausbildung und der Finanzierung von dem Meisterschulenteam beraten zu lassen.

Der Tag stand ganz unter dem Motto: „Meistern Sie Ihre Zukunft – Wir nehmen uns für Sie Zeit.“ Ein Absolvent der Meisterschule war mit einem Interessenten angereist und beantwortete gleichzeitig Fragen der Anwesenden zur Meisterschule und zur Meisterprüfung. Durch die langfristige Planung der Meisterkurse ist es möglich, einen passenden Termin für die Meisterschule zu finden. Der nächste Meisterkurs M33 findet vom 10.9.2012–15.3.2013 statt. Zu diesem und den Folge-



kursen wurden vor Ort gleich Anmeldungen entgegengenommen. Interessierte an der Meisterschule, die den Informationstag nicht wahrnehmen konnten, können gern nach vorheriger Absprache mit der Schulleiterin Cornelia Gräfe, ihren persönlichen Vor-Ort-Termin, vereinbaren.

Der nächste Tag der offenen Tür findet am 29.9.2012 statt. Auch hierzu sind alle Interessenten schon heute recht herzlich eingeladen.

Die Meisterschule für Zahntechnik gehört zur Internationalen Dental Tribune Group und

hat in ihrer 17-jährigen Weiterbildungstätigkeit 400 Meister und Meisterinnen erfolgreich ausgebildet, von denen ein Großteil ein Dentallabor führt. **ZT**

### ZT Adresse

Meisterschule für Zahntechnik  
Niederlassung der  
Dental Tribune Group GmbH  
Bahnhofstraße 2  
07580 Ronneburg  
Tel.: 036602 92170  
Fax: 036602 92172  
info@zahntechnik-meisterschule.de  
www.zahntechnik-meisterschule.de

ANZEIGE

# Zahntechnik Newsletter

## www.zwp-online.info

## Fortbildung: Feste Dritte an einem Tag

Nobel Biocare unterstützt Workshopreihe des IPI München Privatinstitut für Parodontologie und Implantologie.

All-on-4™ ist das Thema der vier hochkarätigen Workshops, die das IPI München Privatinstitut für Parodontologie und Implantologie mit Unterstützung der Nobel Biocare Deutschland

diese Therapieform als ein mögliches Konzept für die Versorgung zahnloser Kiefer vor. Auf nur vier Implantaten – die endständigen werden entsprechend der individuellen anatomischen

zept setzen wir bereits seit vielen Jahren erfolgreich um. Feste Dritte an einem Tag ist für eine wachsende Anzahl von Patienten eine attraktive Therapieform“, so Dr. Bolz.



Dr. Wolfgang Bolz

Im Vergleich zu anderen Konzepten für die Versorgung zahnloser Kiefer ist bei All-on-4™ nur ein chirurgischer Eingriff notwendig und bei entsprechender Primärstabilität erhält der Patient unmittelbar nach dem Eingriff einen festsitzenden provisorischen Zahnersatz, den er sofort belasten kann. Während des vierstündigen Workshops werden die Voraussetzungen, die Diagnostik und Planung sowie der prothetische Ablauf in der Praxis im Detail besprochen.

Anhand mehrerer Falldokumentationen wurde der Behandlungsablauf gezeigt. Zu Beginn ist eine dreidimensionale DVT-Aufnahme der Kiefer notwendig, um anschließend die Implantatpositionen exakt planen zu können. Die Planung erfolgt mit der NobelClinician Software. Dabei sei ein solides Ver-

ständnis für die Positionierung der Implantate und ein entsprechend prothetisches Denken erforderlich.

Bei der Planung der Prothetik sind die Aspekte Lachlinie, Lippenunterstützung und prothetische Stabilität zu beachten. Der Zahntechniker hat bereits vor dem operativen Eingriff den provisorischen, festsitzenden Zahnersatz zu fertigen und, je nach Fall, zusätzlich eine OP-Schablone. Der Referent verwendet

für das All-on-4 Konzept Nobel-Active Implantate: „Mit diesen Implantaten erhalte ich immer eine sehr gute Primärstabilität, unabhängig von der Knochenqualität. Ideal sind NobelActive Implantate im Oberkiefer bei weichem Knochen.“ Bei Patienten mit sehr stark atrophierten Kiefern setzt er Zygoma-Implantate, um auch ihnen die Vorteile eines sofort nach der OP festsitzenden Zahnersatzes zugänglich zu machen.

Die nächsten Termine für den All-on-4 Workshop sind: 30. Juni in Berlin, 29. September in München und 17. November in Hamburg. **ZT**



Die All-on-4™ Workshopreihe richtet sich sowohl an Zahnärzte wie Zahntechniker.

GmbH in diesem Jahr veranstaltet. Zu dem Auftaktkursus am 21. April kamen rund 30 Zahnärzte und Zahntechniker nach Frankfurt am Main. Dort stellte ihnen Dr. Wolfgang Bolz, München,

Situation in einem Winkel von 30 bis 45 Grad gesetzt – lässt sich ein festsitzender Zahnersatz selbst bei atrophierten Kiefern ohne vorherigen Knochenaufbau realisieren. „Dieses Kon-

### ZT Adresse

IPI München  
Privatinstitut für Parodontologie  
und Implantologie GmbH  
Richard-Strauss-Straße 69  
81679 München  
Tel.: 089 92878422  
info@ipi-muenchen.de  
www.ipi-muc.de

## Wissenswertes in persönlicher Atmosphäre

Bei der Hausmesse TOTAL DENTAL auf dem Firmengelände von DeguDent in Hanau wurden Fortbildung und Unterhaltung mit einem Besucherrekord von fast 900 Besuchern zu einem harmonischen Ganzen.

Das Nützliche mit dem Erfreulichen im Rahmen eines ausgelassenen Events verbinden – diese Tradition wurde mit den TOTAL DENTAL-Veranstaltungen des Hanauer Prothetik-Spezialisten in diesem Jahr wieder aufgenommen. Am 9. März 2012 konnten sich fast 900 Besucher einmal mehr von dieser gelungenen Symbiose überzeugen. Den Gästen boten sich zahlreiche Möglichkeiten, um sich über die neuesten Trends und Entwicklungen in den Bereichen moderner prothetischer Lösungsangebote zu informieren. Doch auch betriebswirtschaftliche Aspekte fanden bei dem breit aufgestellten Referenten-Angebot ihre Beachtung.

### Zirkonoxid und CAD/CAM

Thematisch war die Schwerpunktsetzung an diesem Tag klar zu erkennen: Mit neuen Werkstoffen sowie CAD/CAM-Technologie und Implantatprothetik wussten die Referenten zu begeistern. So nahmen Carsten Fischer, Frankfurt am Main, und Peter Foth, Hanau, mit Cercon ht die neue Zirkonoxid-Generation unter die Lupe und sprachen damit gleichzeitig ein Thema an, das bei den Besuchern für besonders großes Interesse sorgte. „Praktisch jeder Kunde fragte nach Cercon ht“, stellte Johannes Draxler, General Manager DeguDent, zufrieden fest. Eben-

falls mit werkstofflichen Aspekten beschäftigte sich Dr. Erik Büchler. Er erklärte in seinem Vortrag, warum Zirkonoxid nicht gleich Zirkonoxid ist. Gleich zwei Themen übernahm Dr. Markus Vollmann, Hanau: Er beschäftigte sich mit der NEM-Inhouse-Fertigung mit Crypton einerseits und dem sicheren Verarbeiten dentaler Keramiken andererseits. Als Special Guest präsentierte zudem ZTM Jochen

Dr. Thomas Ertl einen objektiven Vergleich verfügbarer Intraoralscanner zum Thema machte. Lutz Ketelaar wiederum präsentierte News und Facts rund um die neue Software 3Shape.

### Implantatprothetik

Der Implantatprothetik verschrieben hatte sich ZTM Peter Schwieren aus Hamm, der über

Produktausstellung im Foyer mit einem eigenen Stand vertreten (Implantatsysteme ANKYLOS, XiVe). Paul Delee, E.S. Healthcare, Hasselt/Belgien, erläuterte in seiner Präsentation unter dem Titel „Implantatprothetik State of the Art“ die Vorzüge der externen Fertigung mit ISUS by Compartis. Für die praktische Erfahrung des Tages sorgten schließlich noch Philipp Wermuth und Frank Löffler von Materialise, ei-

labor in der heutigen Zeit stellte. Ein weiteres Highlight markierte der Vortrag der aus diversen Fernsehshows bekannten Gedächtnisweltmeisterin Christiane Stenger aus München. Damit die Teilnehmer das an diesem Tag Gelernte auch wirklich mit nach Hause nehmen konnten, verriet sie einige ihrer speziellen Techniken zum Gedächtnisstraining.

Das einhellige Fazit am Ende des Tages: Die Hausmesse von DeguDent war erneut ein großer Erfolg, das zeigte auch das Feedback der Kunden. Fachvorträge, Produktionsführungen und Einblicke in die Entwicklungsabteilung führten bei manchem Besucher regelrecht zu der Einsicht: „Jetzt habe ich noch besser verstanden, welches Potenzial Cercon ht und viele andere Werkstoffe und Technologien aus dem Hause DeguDent meinem Labor bieten.“ Darüber hinaus ließen sich die Besucher gerne von der persönlichen Atmosphäre und der gewohnt kompetenten Betreuung durch DeguDent überzeugen. **ZT**



Peters, Neuss, in einer stündlichen Live-Demo „Keramik und andere Kuriositäten“. Das Feld der CAD/CAM-Technologie deckten ZTM Marc Fütterer sowie Dr. Thomas Ertl und Lutz Ketelaar, alle drei aus Hanau, mit ihren packenden Ausführungen ab. Dabei stellte Fütterer den „Status quo: CAD/CAM Cercon art“ vor, während

herausnehmbare und doch fest verankerte Versorgungen referierte. Erstmals vertreten war die neue Schwesterfirma von DeguDent, Astra Tech, mit ihrem Serviceangebot Atlantis (individuelle Abutments), über das ZTM J. de San José Gonzáles, Weinheim, berichtete. Die langjährige „ältere Schwester“ DENTSPLY Friadent war auf der

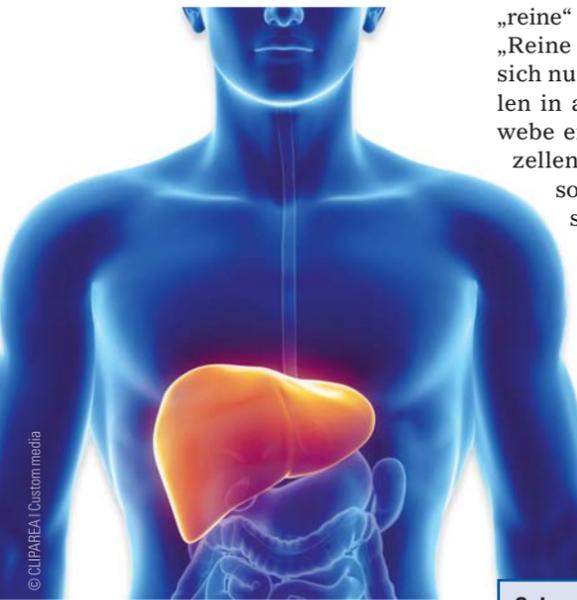
ner belgischen Schwestergesellschaft von DeguDent. In ihrem Workshop erfuhren die Teilnehmer auf direktem Wege alles über die navigierte Implantologie mit SimPlant. Mit betriebswirtschaftlichen Aspekten der Zahntechnik setzte sich Rüdiger Trusch, Hanau, auseinander, der die Frage nach den Erfolgsfaktoren für das Dental-

### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Rodenbacher Chaussee 4  
63457 Hanau-Wolfgang  
Tel.: 06181 59-50  
Fax: 06181 59-5858  
info.Degudent.de@dentsply.com  
www.degudent.de

## Verwandlung dentaler Stammzellen durch H<sub>2</sub>S

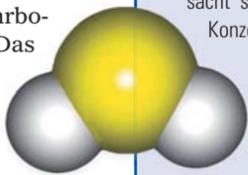
Erstmals gelang die Transformation adulter Stammzellen aus menschlichem Zahnmark in Leberzellen.



„reine“ Leberzellen entstanden. „Reine Zellen“ bedeuten, dass sich nur wenige der Stammzellen in andere Formen von Gewebe entwickeln oder Stammzellen bleiben. Das sei besonders wichtig, wenn man später mit diesen Stammzellen Patienten behandeln wolle. Je geringer die „Fehlerquote“ in der Reifung der Stammzellen, desto geringer auch die Gefahr, dass sich durch die transplantierten Stammzellen bösartige Tumoren entwickeln, erklären die Wissenschaftler in der

Schwefelwasserstoff, unter anderem für Mundgeruch verantwortlich, ist idealer Nährboden für Stammzellen. Das behaupten japanische Wissenschaftler der Nippon Dental University in Tokio, Japan, in einer kürzlich veröffentlichten Studie unter dem Thema: *Hydrogen sulfide increases hepatic differentiation in tooth-pulp stem cells*. Das Team um Dr. Ken Yaegaki untersuchte Möglichkeiten, wie Schwefelwasserstoff eingesetzt werden kann, Stammzellen des menschlichen Zahns in Leberzellen umzuwandeln.

Die Wissenschaftler isolierten die Stammzellen aus der Zahnpulpa. Mithilfe des Schwefelwasserstoffs gelang es ihnen, diese Stammzellen zu funktionsfähigen Leberzellen reifen zu lassen. Die dentalen Stammzellen könnten demnach zukünftig der Lebertherapie dienlich sein. Aus den Stammzellen seien nicht nur funktionsfähige, sondern auch außergewöhnlich viele und



### Schwefelwasserstoff

Schwefelwasserstoff (H<sub>2</sub>S) ist ein übel riechendes, stark giftiges Gas. Es verursacht schon in extrem geringen Konzentrationen den typischen Geruch von faulen Eiern, der bei der Zersetzung von Proteinen aus schwefelhaltigen Aminosäuren durch Fäulnis- und Schwefelbakterien entsteht. Obwohl seine genaue Funktion noch unzureichend erforscht ist, sind Forscher der Ansicht, dass er eine Schlüsselrolle bei vielen physiologischen Prozessen und Krankheitsverläufen spielt.

Studie, deren Details im *Journal of Breath Research* 1/12 veröffentlicht wurden (<http://iopscience.iop.org/1752-7163>).

Die bemerkenswerte Fähigkeit zur Umwandlung von Stammzellen setzt große Hoffnung in der weltweiten Forschung zu Möglichkeiten der Organtherapie bzw. zur Therapie bisher unheilbarer Krankheiten, wie Parkinson oder Alzheimer. **ZT**

Quelle: Technische Universität Wien

## Schutz am Arbeitsplatz

Aus Anlass des Welttages für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit gaben Bund, Länder und Unfallversicherung im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) eine Erklärung ab.

Jährlich ereignen sich in Deutschland fast eine Million Arbeitsunfälle, beinahe tausend davon enden tödlich. Das zeigt: Trotz insgesamt immer sicherer Arbeitsplätze, darf das Thema Prävention



Allianzen und Kooperationen“, so der derzeitige Vorsitzende der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz (NAK) Michael Koll (BMAS). Bei der Umsetzung ihrer Ziele ab 2013 setzt die GDA daher auf die weitere Bündelung der Kräfte aller Akteure im deutschen Arbeits-

verloren. Dass sich Prävention lohnt, zeigen wissenschaftliche Studien. „In Deutschland hat Prävention einen Return on Investment von 1,6 – also 60 Prozent. International konnte sogar nachgewiesen werden, dass

nicht aus dem Blickfeld geraten. Zusätzlich ergeben sich aus dem Wandel der Arbeitswelt neue Gefährdungen für die Beschäftigten wie psychische Belastungen, Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems oder soziale Folgen etwa durch eine fehlende Work-Life-Balance. Auch die demografische Entwicklung erfordert Anpassungen bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen, -zeiten und -umgebungen.

### Organisation, MSE und Psyche

Die GDA nimmt sich diesen drängenden Problemen an und richtet ihre Ziele ab 2013 darauf aus. Sie lauten entsprechend: Verbesserung der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes, Vorbeugung von Muskel-Skelett-Erkrankungen und Schutz und Stärkung der Gesundheit bei arbeitsbedingter psychischer Belastung.

„Die großen Herausforderungen erfordern zunehmend neue Herangehensweisen, noch breitere

Schutz, Synergien mit Kooperationspartnern, wie z.B. Fachverbänden und Krankenkassen, um so für ein schlagkräftiges Handeln zu sorgen.

### Handlungsfeld KMU

Vor allem müssen die Betriebe, hierbei insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU), vom Nutzen von Arbeitsschutzmaßnahmen überzeugt werden. Steffen Röddecke, Ländervertreter in der NAK: „Nach einer GDA-Umfrage glauben nur 45 Prozent der Betriebe mit bis zu neun Beschäftigten, dass Prävention Kosten senkt – im Gegensatz zu den Großbetrieben, von denen hier 73 Prozent zustimmen. Die Kosten von mangelndem Arbeitsschutz werden klar unterschätzt.“ Die Krankheitstage im Jahr 2010 in Deutschland führten zu einem Produktionsausfall von etwa 39 Mrd. Euro, durch Verlust an Arbeitsproduktivität gingen der Volkswirtschaft rund 68 Mrd. Euro an Bruttowertschöpfung

die Rendite bei 2,2 liegt“, so Dr. Walter Eichendorf, NAK-Vertreter der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Damit gehört Prävention zu den rentabelsten Investitionen.

### Hintergrund

Am 28. April 2012 wurde weltweit der Tag für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz begangen. Der von der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (IAO) ins Leben gerufene Tag soll auf die Bedeutung des Themas sichere und gesunde Arbeitsplätze aufmerksam machen. Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) wurde 2008 in Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern ins Leben gerufen. Sie ist eine auf Dauer angelegte konzertierte Aktion zur Stärkung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. **ZT**

Quelle: Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

## Höherer Lohn durch höhere Bildung

Jedes in Bildung investierte Jahr bringt fünf Prozent mehr Einkommen.



Jedes Jahr, das jemand zusätzlich in Schule, Ausbildung oder Studium investiert, erhöht sein späteres Einkommen durchschnittlich um fünf Prozent. Das geht aus einer

im April veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Knapp 14 Jahre haben die deutschen Beschäftigten durchschnittlich im Bildungssystem verbracht, also in der Schule, in der Berufsausbildung oder im Studium. Rein rechnerisch bringt jedes Jahr fünf Prozent mehr Lohn. Ein Beschäftigter, der 16 Jahre in seine Bildung investiert hat, hat also über das ganze Erwerbsleben hinweg im Durchschnitt ein um 25 Prozent höheres Einkommen zu erwarten als jemand, der das Bildungssystem nach elf Jahren verlassen hat. Dabei handelt es sich natürlich nur

um rechnerische Durchschnittswerte: Wer nach drei Jahren sein Studium ohne Abschluss abbricht, profitiert weniger als jemand, der seinen Abschluss macht. Bummelstudenten verdienen nicht mehr als die anderen Studierenden, Sitzbleiber nicht mehr als diejenigen, die ohne Wiederholung das Schulsystem durchlaufen.

### Frauen und Männer gewinnen in Deutschland gleichermaßen

Frauen und Männer erzielen in Deutschland in etwa die gleiche

Bildungsrendite. In anderen Ländern gibt es dagegen häufig geschlechtsspezifische Unterschiede: Meist profitieren Frauen noch stärker

ANZEIGE

picodent  
qualität.pure.bewusst.innovativ.  
quadro-rock® plus  
Zahnkratzgips im praktischen Klimabeutel!  
Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

ker als Männer von mehr Bildung. Die Berechnungen des IAB beziehen sich auf das Einkommen während des gesamten Erwerbslebens.

Sie berücksichtigen nicht nur die Brutto-Löhne, sondern auch das Steuer- und Abgabensystem, die durchschnittliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf unter Berücksichtigung von Arbeitslosigkeit und Familienpausen sowie staatliche Leistungen wie Arbeitslosenunterstützung und Elterngeld. **ZT**

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)



## || Frischer Wind für Praxis und Labor

OEMUS MEDIA AG – Die Informationsplattform der Dentalbranche.

Vielseitig, kompetent, unverzichtbar.

Bestellung auch online möglich unter:  
[www.oemus.com/abo](http://www.oemus.com/abo)

### OEMUS MEDIA AG || Bestellformular ABO-SERVICE || Per Post oder per Fax versenden!

### Ihre Kontaktdaten

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

Andreas Grasse  
Fax: 0341 48474-290 | Tel.: 0341 48474-200

**Ja,** ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im preisgünstigen Abonnement:

Zeitschrift	jährliche Erscheinung	Preis
<input type="checkbox"/> ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis	10-mal	70,00 €*
<input type="checkbox"/> ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor	6-mal	36,00 €*
<input type="checkbox"/> dentalfresh	4-mal	20,00 €*
<input type="checkbox"/> DENTALZEITUNG	6-mal	34,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> face	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> digital dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Implantologie Journal	8-mal	88,00 €*
<input type="checkbox"/> Dentalhygiene Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Oralchirurgie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Laser Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Endodontie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> ZT Zahntechnik Zeitung	11-mal	55,00 €*
<input type="checkbox"/> KN Kieferorthopädie Nachrichten	10-mal	75,00 €*
<input type="checkbox"/> PN Parodontologie Nachrichten	6-mal	40,00 €*
<input type="checkbox"/> Dental Tribune German Edition	10-mal	35,00 €*
<input type="checkbox"/> laser (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> roots (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> implants (engl.)	4-mal	44,00 €*

Bitte alles ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Name, Vorname	Telefon
Straße	Fax
PLZ/Ort	Datum/Unterschrift

Ich bezahle per Rechnung.

Ich bezahle per Bankeinzug.  
(bei Bankeinzug 2 % Skonto)

Bitte informieren Sie mich außerdem über Fortbildungsangebote zu folgenden Themen:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kieferorthopädie    | <input type="checkbox"/> Dentalhygiene/Prophylaxe | <input type="checkbox"/> Implantologie/Oralchirurgie |
| <input type="checkbox"/> Lasierzahnheilkunde | <input type="checkbox"/> Zahnaufhellung/Bleaching | <input type="checkbox"/> Kommunikation               |
| <input type="checkbox"/> Endodontie          | <input type="checkbox"/> Praxismanagement         | <input type="checkbox"/> Kosmetische Zahnmedizin     |

Bitte senden Sie mir diese per E-Mail an folgende Adresse:

E-Mail

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Datum/Unterschrift

\* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten (Preise für Ausland auf Anfrage).

# Qualität als Grundlage des Langzeiterfolges

Der 42. Internationale Jahreskongress der DGZI findet am 5. und 6. Oktober 2012 im Hotel Grand Elysee, Hamburg, statt.



Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) veranstaltet ihren 42. Internationalen Jahreskongress in der Hansestadt Hamburg. Erwartet werden bis zu 500 Teilnehmer und mehr als 60 Aussteller. Der Kongress wird mindestens genauso stark aufgestellt sein wie die erfolgreichen DGZI-Kongresse der letzten Jahre. Wie der DGZI-Präsident Prof. Dr. Dr. Frank Palm und der Wissenschaftliche Leiter des diesjährigen Kongresses, Dr. Roland Hille, betonen, ist es auch in diesem Jahr Anliegen der DGZI, die Kollegen mit aktuellen Fachin-

**SCAN MICH**

Anmeldung „Jahreskongress der DGZI 2012“

Video „Jahreskongress der DGZI 2011“

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mit dem Reader Quick Scan)

formationen und praxistauglichen Tipps rund um die Implantologie zu begeistern. Renommierte Referenten aus dem In- und Ausland werden im Rahmen eines sehr vielschichtigen wissenschaftlichen Programms die aktuellen Trends und nahezu die gesamte Bandbreite der modernen Implantologie präsentieren. Dabei bleibt sich die DGZI als älteste europäische implantologische Fachgesellschaft in ihrem Bestreben treu, auch immer wieder mit neuen Referenten zu überraschen und so jeweils die „Besten“ für die jeweilige Thematik zu gewinnen.

## Von der Theorie zur Praxis

Praktisch wird es gleich zu Beginn des Kongresses mit einer großen Auswahl an Workshops und Hands-on-Kursen. Die Teilnehmer können sich hier im Detail mit den aktuellsten Entwicklungen bei Implantaten, Knochenersatzmaterialien und Membranen sowie Diagnostik, Navigation und CAD/CAM-Technologie vertraut machen. Der kollegiale Austausch, verbunden mit dem einen oder anderen Tipp, ist hier besonders wichtig. Der durch die zahlreichen Aussteller gegebene direkte Kontakt zur Industrie ermöglicht zudem, sich vor Ort über Produkte und deren Anwendung zu informieren. Neben dem Programm für Zahnärzte gibt es ein komplettes Begleitprogramm für die implantologische Assistenz. Hier stehen u.a. Themen wie Karies- und Parodontitisprophylaxe, Patientenkommunikation sowie Praxishygiene und Qualitätsmanagement auf der Tagesordnung. **ZT**

**ZT Adresse**

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-390  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com

- ZT Information**
- Referenten Mainpodium:**  
Prof. Dr. Herbert Deppe/Deutschland  
Prof. Dr. Werner Götz/Deutschland  
Prof. Dr. Kai-Olaf Henkel/Deutschland  
Prof. Dr. George Khoury/Deutschland  
Prof. Dr. Albert Mehl/Schweiz  
Prof. Dr. Andrea Mombelli/Schweiz  
Prof. Dr. Frank Palm/Deutschland  
Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Deutschland  
Prof. Dr. Anton Sculean/Deutschland  
Prof. Dr. Jörg R. Strub/Deutschland  
Prof. Hans-Peter Weber/JUSA  
Prof. Dr. Thomas Weischer/Deutschland  
Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./Deutschland
- Referenten Internationales Podium:**  
Prof. Dr. Suheil Boutros/JUSA  
Dr. Tomohiro Ezaki/Japan  
Prof. Dr. Shoji Hayashi/Japan  
Dr. Sami Jade/Libanon  
Mohamed Moataz M. Khamis B.D.S., M.S., Ph.D./Ägypten  
Dr. Ramy Fahmy Rezkallah/Ägypten  
Dr. Rolf Vollmer/Deutschland  
Dr. Osamu Yamashita/Japan
- Referenten Podium Prothetik:**  
Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl/Schweiz  
ZTM Andreas Kunz/Deutschland  
ZTM Tom Lassen/Deutschland  
ZTM Christian Müller/Deutschland  
Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Deutschland
- Referenten Corporate Podium:**  
Dr. Henrik-Christian Hollay/Deutschland  
Dr. Frank G. Mathers/Deutschland  
Dr. Volker Rabald, M.Sc./Deutschland  
Prof. Dr. Uwe Rother/Deutschland

# Gutes Spiel

Am 25. Mai findet anlässlich der Sylter Woche das traditionelle Golfturnier der Firma Dreve Dentamid statt.

Im Anschluss der 54. Sylter Woche des Schleswig-Holsteini-

Schon traditionell wird am Freitag, dem 25. Mai im Marine-Golf-



schen Zahnärztetages wird Torsen Schulte-Tigges, Vertriebsleiter Dreve Dentamid GmbH, wieder einmal über 30 Flights mit über 80 teilnehmenden Zahnärzten ein schönes Spiel wünschen und dabei hochwertige Golfbälle überreichen.

Club Sylt ein Charity-Turnier zugunsten „Familien in Not“ gespielt. Abends steht dann ein feierliches Bankett mit prominenten Festrednern im Clubhaus auf dem Programm. Als weiteres Präsent stellt Dreve-Gebietsleiterin Svenja Müller dort das

neue Schienen-Reinigungsset MaxiFresh™ bereit. Auch auf der vorangehenden Fachtagung können interessierte Zahntechniker, Kieferorthopäden und Zahnärzte bei einem Standbesuch der Dreve Dentamid GmbH die aktuelle Promotionaktion nutzen.

Die Kernkompetenzen der Dreve Dentamid sind u.a. Silikone, CAD/CAM-Technologie sowie Lichtpolymerisationstechnik und Gerätebau. **ZT**

**ZT Adresse**

Dreve Dentamid GmbH  
Max-Planck-Straße 31  
59423 Unna  
Tel.: 02303 8807-40  
Fax: 02303 8807-55  
info@dreve.de  
www.dreve.dentamid.de

# WERDEN SIE AUTO

In unseren folgenden Publikationen:  
ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor | ZT Zahntechnik Zeitung | digital dentistry



- Sie planen Fachbeiträge zu
- || herausfordernden Patientenfällen?
  - || innovativen bzw. bewährten Arbeitstechniken?
  - || Abrechnungsfragen?
  - || Aus- und Weiterbildung?
  - || Berufspolitik?

OEMUS MEDIA AG  
Redaktion Zahntechnik || Georg Isbaner  
E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de  
Tel.: 0341 48474-123

# ITI Kongress Deutschland mit großem Zuspruch

Über 1.300 Zahnmediziner und -techniker diskutierten während des ITI Kongress Deutschland/Köln (27./28. April) den Nutzen neuer Methoden in der dentalen Implantologie. Zentrale Themen waren u.a. Weichgewebsmanagement und Therapieansätze bei periimplantären Infektionen.

Die deutsche Sektion des International Team for Implantology (ITI), einer international führenden wissenschaftlichen Organisation auf dem Gebiet der dentalen Implantologie, die sich der Förderung von evidenzbasierter Forschung und Ausbildung verschrieben hat, begrüßte mehr als 1.300 Teilnehmer zum 8. ITI Kongress Deutschland. Hochkarätige Referenten aus dem In- und Ausland diskutierten in Köln den Nutzen neuer Technologien und Methoden in der Implantologie für die zahnärztliche Praxis. Auch für Zahntechniker bot der Kongress ein abwechslungsreiches Programm. Während des Kongresses wurde unter anderem der aktuelle Stand der Diskussion zur Implantatsetzung auf Knochen- versus Weichgewebeniveau dargestellt. Auch Implan-

tmaterialien und Technologien sowie deren Auswirkung auf die Indikation bei kompromittiertem Knochenlager wurden erläutert. Darüber hinaus standen die neusten Erkenntnisse zu augmentativen Verfahren und insbesondere der wissenschaftliche Blick auf die digitale Prozesskette mit ihren praktischen Umsetzungsmöglichkeiten im Fokus des Programms. Im Rahmen des „besonderen Vortrags“ berichtete der Schweizer Spitzensportler und America's Cup-Gewinner Dominik Neidhart über seine Erfahrungen auf hoher See. Im Parallelprogramm für Zahntechniker standen labortechnische Umsetzungen zur optimalen Implantatversorgung im Vordergrund. „Nicht nur das Planen und Vorbereiten, sondern auch das Abwägen der verschie-

denen Möglichkeiten der entsprechenden Suprakonstruktionen spielt von Anfang an eine wichtige Rolle. Deshalb war es uns wichtig, auch dieses Mal

Der Kongress fand im Staatenhaus am Rheinpark auf dem Kölner Messegelände statt, das ausreichend Platz für die in den vergangenen Jahren stetig ge-

## Über das ITI

Das Internationale Team für Implantologie (ITI) vereint Experten aus aller Welt und aus allen



wieder Zahntechniker in den Kongress mit einzubeziehen“, erläutert Prof. Dr. Gerhard Wahl, Vorsitzender der ITI Sektion Deutschland.

wachsene Teilnehmerzahl bot. Erstmals war auch eine Industrieausstellung Bestandteil des Kongresses, in der sich die Teilnehmer über aktuelle Produktneuheiten informieren konnten.

„Der ITI Kongress Deutschland hat sich mittlerweile zu einer bedeutenden Veranstaltung auf dem Gebiet der dentalen Implantologie in Deutschland entwickelt. Er ist für viele Zahnmediziner und Zahntechniker zu einer wichtigen Quelle für evidenzbasierte Informationen zu aktuellen Entwicklungen im gesamten Bereich der dentalen Implantologie geworden. Zudem ist der Kongress auch eine ideale Plattform für den kollegialen Austausch“, so Prof. Dr. Wahl.

Der ITI Kongress Deutschland ist einer von zahlreichen nationalen ITI-Kongressen, die jährlich weltweit stattfinden. Im vergangenen Jahr erreichten ITI-Kongresse eine Teilnehmerzahl von insgesamt 6.000. Alle drei bis vier Jahre findet außerdem das ITI World Symposium statt, das letztmalig 2010 in Genf abgehalten und von mehr als 4.000 Teilnehmern aus über 80 Ländern besucht wurde.

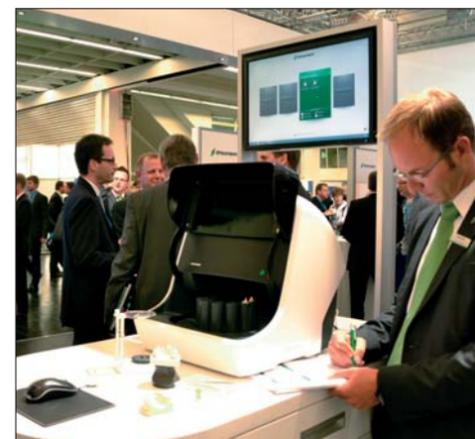
Die ITI Sektion Deutschland zählt zu den weltweit 27 nationalen Sektionen des ITI und ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Die mittlerweile rund 600 Mitglieder in Deutschland profitieren neben ermäßigten Teilnahmegebühren bei Tagungen und Kongressen von einer Vielzahl zusätzlicher Leistungen, darunter dem Zugang zu landesweit über 50 ITI Study Clubs, in denen sich Zahnärzte in kollegialer und ungezwungener Atmosphäre austauschen, klinische Fälle diskutieren und gleichzeitig Fortbildungspunkte erwerben können. Weitere Informationen zu den Vorteilen einer ITI-Mitgliedschaft sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind auf [www.iti.org](http://www.iti.org) verfügbar.



Fachgebieten der dentalen Implantologie sowie der damit verbundenen Gewebegeneration. Als unabhängige akademische Organisation fördert das ITI aktiv die Vernetzung und den Informationsaustausch

unter seinen Mitgliedern. Die mittlerweile über 12.000 ITI-Mitglieder – Fellows und Members – tauschen regelmäßig auf Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen ihr in Forschung und klinischer Praxis erworbenes Wissen aus. Ziel ist es, Behandlungsmethoden und -ergebnisse zum Wohl der Patienten kontinuierlich zu verbessern.

In den mehr als 30 Jahren ihres Bestehens hat sich die Organisation eine Reputation für wissenschaftliche Sorgfalt verbunden



mit hoher Verantwortung für die Patienten erarbeitet. Die Organisation setzt sich aktiv für die Aufstellung und Verbreitung wissenschaftlich fundierter Behandlungsrichtlinien ein, die auf umfassenden klinischen Tests und der Erfassung von Langzeitergebnissen basieren. Das ITI vergibt Forschungsgelder sowie Stipendien für junge Kliniker, veranstaltet Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen und publiziert Fachbücher wie die ITI Treatment Guide-Buchreihe. [www.iti.org](http://www.iti.org)

Quelle: ITI

ANZEIGE

**OR!**

Kontaktieren Sie uns.  
Wir freuen uns auf Ihre Expertise.

digital dentistry

CAD/CAM Chancen und Risiken dentaler CAD/CAM-Systeme

3-D-Diagnostik Präzise Diagnosen und präzise Behandlungen

Digital Farbbestimmung Ästhetische Ergebnisse dank digitaler Farbbestimmung

ISSN 2182-9718 Erstausgabe 2008 Preis € 16,00 zzgl. MwSt.

www.dent-trade.com

## Altes Zahngold gegen Hunger

Das Kölner Dentallabor Hans Fuhr sammelte in Kooperation mit DeguDent mehr als 26.000 Euro für die Kölner Tafel e.V.

Zahnersatz ist vielen Menschen über Jahre oder Jahrzehnte eine unentbehrliche Hilfe. Wenn er dann ausgedient hat, wird ihm allerdings in der Regel wenig Beachtung geschenkt. Häufig werden alte Kronen und Brücken eher als Kuriosum aufbewahrt. Manche Patienten lassen sie auch beim Zahnarzt zurück. Das renommierte Kölner Dentallabor Hans Fuhr sammelt dieses Altgold und unterstützt damit die Initiative „Kölner gegen Hunger“ zugunsten der Kölner Tafel e.V. Das Labor verteilt Sammelboxen an die teilnehmenden Zahnarztpraxen und gibt die von den Patienten gespendeten alten Brücken und Kronen an das Dental-Unternehmen DeguDent, Hanau, weiter, wo sie kostenlos geschieden werden. Auf diese Weise erlöste das Dentallabor Fuhr im letzten Jahr über 26.000 Euro. Die Summe wird vollständig der Kölner Tafel e.V. zur Verfügung gestellt.

„Der stark gestiegene Goldpreis ist im Alltag natürlich ungünstig

für uns, weil Zahnersatz damit sehr teuer wird. Für die Altgoldrückgabe hat das aber auch etwas Positives und dient einem

Menschen, die allein nicht mehr zurechtkommen. Leider wächst ihre Zahl immer weiter. Deshalb sind wir auch besonders froh,

len Praxen, die sich der Aktion angeschlossen haben und der Firma DeguDent, die uns die Sammelboxen zur Verfügung gestellt und das Material unentgeltlich geschieden hat.“

Karsten Fuhr sieht die Möglichkeiten dieser Initiative aber noch längst nicht ausgeschöpft. „Nur fünfundzwanzig von rund eintausend Zahnarztpraxen im Großraum Köln haben sich an der Aktion Kölner gegen Hunger beteiligt und trotzdem ist so eine große Summe zusammengekommen! Das zeigt, wie viel Potenzial noch in der Initiative steckt. Ich würde mich freuen, wenn sich 2012 noch weitere Praxen der Aktion anschließen.“

Eine zusätzliche eigene Spende des Labors geht dieses Mal an die Organisation ELIKIA HOPE, die damit eine Schule für taubstumme Kinder in der Republik Kongo unterstützt.

Am 25. November 2011 hat Karsten Fuhr den Erlös der Sammlung an die 1. Vorsitzende der Kölner Tafel e.V., Frau Fürhaupter, übergeben. Der Verein

ist eine gemeinnützige Organisation, die jedes Jahr mehrere hundert Tonnen wirtschaftlich nicht mehr verwertbare Lebensmittel sammelt und sie in über 180 sozialen Einrichtungen an bedürftige Menschen in Köln verteilt. Der Verein finanziert sich vollständig aus Sach- und Geldspenden sowie dem Engagement der 60 ausschließlich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Interessierte Zahnarztpraxen, die die Initiative in diesem Jahr unterstützen möchten, erhalten telefonisch oder per E-Mail weitere Informationen bei Karsten Fuhr. **ZT**



Karsten Fuhr bei der Scheckübergabe an die 1. Vorsitzende der Kölner Tafel, Karin Fürhaupter. Rechts im Bild Frank Röber von DeguDent.

guten Zweck“, freut sich Karsten Fuhr über den Rekorderlös. Er unterstützt die Initiative seit 2008. „Damit können wir einen kleinen Beitrag leisten für die

dass die Spendensumme im letzten Jahr höher war als jemals zuvor. Wir sagen herzlichen Dank an alle Patienten, die ihren alten Zahnersatz gespendet haben, al-

## Kompendium

Das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien ist ab sofort erhältlich.

Mit dem Jahrbuch Digitale Dentale Technologien legt die OEMUS MEDIA AG in 3. überarbeiteter und erweiterter Auflage ein umfassendes Kompendium für die digitale Zahnmedizin und Zahntechnik vor. Anvisierte Lesergruppen sind sowohl Zahnärzte als auch Zahntechniker. In Anlehnung an die bereits in der 18. bzw. 13. Auflage erscheinenden Jahrbücher zu den Themen „Implantologie“ und „Lasierzahnmedizin“ informiert das neue Jahrbuch in Form von Grundlagenbeiträgen, Anwenderberichten, Fallbeispielen, Produktinformationen und Marktübersichten darüber, was innerhalb der digitalen Zahnmedizin State of the Art ist. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im Jahrbuch Digitale Dentale Technologien einem Themenspektrum, das von der 3-D-Diagnostik über die computergestützte Navigation und prothetische Planung bis hin zur digitalen Farbbestimmung und CAD/CAM-Fertigung reicht. Es werden Tipps



für den Einstieg in die „digitale Welt“ der Zahnmedizin gegeben sowie Wege für die wirtschaftlich sinnvolle Integration des Themas in Praxis und Labor aufgezeigt. Das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale Technologien wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an all jene, die in der digitalen Zahnmedizin eine vielversprechende Möglichkeit sehen, ihr Leistungsspektrum zu vervollständigen und damit in die Zukunft zu investieren. **ZT**

ANZEIGE

**Zahngold.de**

**ESG-Ankauf von  
Dentallegierungen/  
Edelmetallen**

**Zahngold.ch**

**ZT Adresse**

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-201  
Fax: 0341 48474-290  
grasse@oemus-media.de  
www.zwp-online.info



## Rundumversorgung für Spitzensportler

BEGO stellt zu den diesjährigen Olympischen Spielen erneut zahnmedizinische Versorgung für die Athleten bereit.

Seit 2002 ist BEGO Co-Partner der Deutschen Olympiamannschaft. Bei den kommenden Spielen in London wird der Bremer Dentalspezialist zum sechsten Mal die zahnärztliche Versorgung im Deutschen Haus anbieten – mit einem Team aus neun Zahnärzten.

Highlight des Engagements in 2012 ist die Einrichtung einer eigenen zahnärztlichen Praxis in London während der Spiele – und das an prominenter Stelle: im Deutschen Haus im „Museum of Docklands“, dem offiziellen Hospitality-Haus des Deutschen Olympischen Sportbundes. Hier können sich die Spitzensportler und Gäste zahnmedizinisch beraten lassen und bekommen auf Wunsch ein kostenloses Bleaching. Darüber hinaus ist in Kooperation mit einer Londoner Zahnarztpraxis im Bedarfsfall für eine kostenlose Rundumversorgung gesorgt.

der BEGO-Praxis vor Ort sein und beratend bei allen Fragen rund um den Zahnersatz für die Sportler und Besucher des Deutschen Hauses zur Verfügung stehen. „Für uns hat dieses Engagement einen sehr hohen



Das BEGO-Zahnärztenteam Deutsches Haus London 2012. – v.l.n.r.: Dr. Matthias Siegmund, Prof. Dr. Martin Jörgens, Dr. Zita Funkenhauser, Dr. Michael Blank, Dr. Philip Abramowski und Dr. Gunter Glaser. Es fehlen Dr. Stefan Günther, Dr. Michael Gleau und Prof. Dr. Marcel Wainwright.

Stellenwert. Wie die deutsche Olympiamannschaft versteht sich auch BEGO als Repräsentant deutscher Spitzenleistungen. Deshalb freuen wir uns, erneut mit einer Zahnarzt-Mannschaft dabei sein zu dürfen“, betont Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO.

**Kompetenz, Erfahrung und Teamwork**

Die Leitung der BEGO-Praxis übernimmt die Zahnärztin und zweifache Olympiasiegerin sowie mehrfache Weltmeisterin im Fechten Dr. Zita Funkenhauser aus Tauberbischofsheim, neben der folgende Zahnärzte für BEGO vor Ort sein werden: Dr. Philip Abramowski aus Essen, Dr. Michael Blank aus Regensburg, Dr. Gunter Glaser aus Wermelskirchen (war schon im Deutschen Haus Athen 2004 mit BEGO dabei), Dr. Michael Gleau aus München, Dr. Stefan Günther aus Essen, Prof. Dr. Martin Jörgens aus Düsseldorf (auch 2008 in Peking Teil des BEGO-Teams), Dr. Mathias Siegmund aus Regensburg und Prof. Dr. Marcel Wainwright aus Düsseldorf (auch 2008 in Peking Teil des BEGO-Teams). **ZT**

**ZT Adresse**

BEGO Bremer Goldschlägerei  
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG  
Technologiepark Universität  
Wilhelm-Herbst-Straße 1  
28359 Bremen  
Tel.: 0421 2028-0  
Fax: 0421 2028-100  
www.bego.com  
www.bego-implantology.com



## Gesten entschlüsseln

Im neuesten eBook „Psychologie“ auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) steht die Team- und Patientenkommunikation im Fokus.

In jeder Zahnarztpraxis gibt es immer wieder Patienten, die das Team an die Grenzen seiner Geduld bringen. Der Zahnarzt bekommt Persönlichkeitseigenschaften im verstärkten Maß zu spüren. Die Situation einer Zahnbehandlung ist bei den meisten Menschen mit Anspannung verbunden und bringt dadurch latent vorhandene Verhaltensauffälligkeiten ans Tageslicht. Wie soll das Team nun also umgehen mit Patienten, die zu spät kommen, ungeduldig oder ängstlich sind, die viel diskutieren oder gar nicht wissen, was sie wollen? Wie geht man auf Patienten ein, die Schmerzen haben oder familiäre und berufliche Sorgen? Vielleicht sind die

Patienten auch psychisch oder körperlich krank, verhalten sich aggressiv, fordernd, weinerlich oder skeptisch. Das eBook „Psychologie“ zeigt Wege hin zu einer entspannten Zahnbehandlung auf. Psychische Störungen und Auffälligkeiten werden in der aktuellen Artikelsammlung erläutert und hinterfragt. Anfragen von Zahnärzten werden direkt am Fallbeispiel erläutert. Dadurch werden dem Leser einfach umsetzbare Tipps und Vorgehensweisen an die Hand gegeben, damit er zukünftig noch einfacher mit psychisch interessanten Patienten gemeinsam ans Ziel kommt. Aber auch die



Psychologie im Praxisteam kommt in der aktuellen Sammlung nicht zu kurz. Neben dem Handling von Patientenbeschwerden oder dem richtigen Umgang mit Stress und Aggressionen bis hin zu Besonderheiten von Mitarbeitergesprächen, beleuchten Experten wie die langjährige ZWP-Autorin Dr. Lea Höfel, Unternehmensentwicklerin Doris Stempfle und Diplom-Psychologe Bernd Sandock eingehend die Thematik und geben hilfreiche Tipps. Wie gewohnt kann das eBook mit einem Klick überall auf der Welt und zu jeder Zeit gelesen werden. Das Original-Layout der renommierten ZWP Zahnarzt

Wirtschaft Praxis sowie eine realistische Blätterfunktion sorgen dabei für ein natürliches Leseverhalten. Benötigt werden lediglich ein Internetanschluss und ein aktueller Browser. Das eBook „Psychologie“ kann ab sofort im neuen Online-Shop der OEMUS MEDIA AG bestellt werden. **ZT**

### ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-200  
Fax: 0341 48474-290  
grasse@oemus-media.de  
www.zwp-online.info



### ZT Kommentar

## „Gefährliche Dilettanten“

Ein Kommentar von Herbert Stolle, Cuxhaven.



ZTM Herbert Stolle, FVZL-Bundesvorsitzender.

„Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand.“ Dieser hoffnungsschwangere Spruch aus einer Zeit, als höchste Ämter noch im Namen Gottes verliehen wurden, gilt heute nur noch begrenzt. Geblieben ist eine Art Fatalismus, der die Hoffnung

nährt, dass unsere demokratisch legitimierte Staatsdiener und Volksvertreter über ausreichend Verstand verfügen, um im Sinne ihres Amtseides keinen größeren Schaden anzurichten – so wahr ihnen Gott helfe. Bevor wir uns in der Unendlichkeit der Frage verirren, ob der liebe Gott angesichts des Elends dieser besten aller Welten nichts Wichtigeres zu tun hat, als unsere von Hause her dilettantischen Amtsinhaber zum Zwecke ihrer Aufgabenerfüllung mit dem dafür notwendigen Verstand auszustatten, sollten wir uns an die Klärung dieser Frage zeitsparender Weise mithilfe unseres eigenen Verstandes heranmachen. Nichts anderes soll hier versucht werden, wohl wissend, dass jeder von uns, der sich mit Politik beschäftigt, aufgrund der

zumeist spontanen Aufgabenstellung als Dilettant beginnt. Die Methoden der Eingewöhnung sind vielseitig, angefangen mit „learning by doing“, bis zu jenen höchst kritikanfälligen Versuchen, bei denen die Akteure alles, womit sie sich befassen, ausschließlich auf das Maß ihrer eigenen Vorstellungskraft reduzieren. Aus naheliegenden Gründen und um dem Namen dieser Fachzeitung gerecht zu werden, fokussieren wir uns bei der Suche nach einer Existenz rettenden Lösung auf die Bedürfnisse des deutschen Zahntechniker-Handwerks. Parteipolitisch wäre unsere Suche nach Freiheit, Gerechtigkeit und Eigenverantwortung voll inhaltlich abgedeckt worden durch das Grundsatzprogramm der FDP, die damit 2009 ein beachtliches Wahlergebnis und den Einstieg in die Regierungsverantwortung erreicht hatte. Der erste FDP-Bundesgesundheitsminister, der nach der

Bundtagswahl über das Schicksal der Zahntechniker in Deutschland zu entscheiden hatte, vergaß jedoch als Folge einer Amnesie-Attacke alles, was er seinen Wählern vor der Wahl versprochen hatte. Und auch seinem Nachfolger im Amt fiel als Begründung für seine Ablehnung unternehmerischer Freiheit nichts ein, was den unaufhaltsamen Abstieg der FDP zu einer Splitterpartei hätte aufhalten können. Damit wurde der Dilettantismus zum Dogma und die Inkompetenz durch Arroganz kompensiert. Früher galt die FDP als Partei der Besserverdienenden. Wer sie heute noch wählt, hat es nicht besser verdient. Standespolitisch sind davon die offiziellen Vertreter unseres Zahntechniker-Handwerks meilenweit entfernt. Sie haben nie behauptet, kompetent zu sein. Sie übernahmen letztlich die Argumente ihrer Kritiker, jammern und klagen über die Verelendung und den Nieder-

gang des deutschen Zahntechniker-Handwerks. Nach einer dreißigjährigen Erfahrung mit Niederlagen wurden sie zu Meistern der Schuldzuweisung. Wir haben – freundlich und kollegial – zwanzig Obermeister befragt, ob sie für oder gegen die Einbindung in das Sozialgesetzbuch V seien. Keine Antwort. Wie sollten sie auch? Die durch die Einbindung in das SGBV verursachten Probleme wurden für sie zur Existenzgrundlage, oftmals ihre einzige noch funktionierende Einnahmequelle. Das muss man so lange wie möglich durchhalten. Ihr konservierter Dilettantismus ist keine Schande mehr, er wurde zur Einstellungs Voraussetzung und damit zur Gefahr für den gesamten Berufsstand. Wie wir auf diese Gefahr reagieren müssen, werden wir mit allen Kollegen im nächsten Heft diskutieren. **ZT**

### ZT Veranstaltungen Mai/Juni 2012

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
21.05.2012	Bremen	Grundlagen-Workshop Implantatprothetik Referent: N.N.	BEGO Training Center Tel.: 0421 2028-372 linsen@bego.com
25.05.2012	Hamburg	model-tray – das System zwischen Abdruck und Zirkon Referentin: ZTM Birgit Haker-Hamid	model-tray GmbH Tel.: 040 381415 mts@model-tray.de
25.05.2012	Bremerhaven	Kommunikation der Ästhetik (Kursserie Teil 1) mit digitaler Fotografie und digitaler Farbnahme Referent: ZTM Wolfgang Weisser	VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
26.05.2012	Neuler	CAD/CAM Milling Intro Referent: N.N.	Zirkonzahn GmbH Tel.: +39 0474 066660 education@zirkonzahn.com
01.06.2012	Lauf an der Pegnitz	Modellherstellungskurs Referenten: ZTM Thomas Weiler, Jens Glaeske	picodent Tel.: 02267 6580-0 claudiaknopp@picodent.de
14.06.2012	Neumünster	CAD/CAM Expert-Workshop – Die digitale Welt im Dentallabor Referenten: ZT Simone Ketelaar, ZT Claudia Bobuescu	MICHAEL FLUSSFISCH GmbH Tel.: 040 860766 info@flussfisch-dental.de
15./16.06.2012	Baden (bei Wien)	Modellgusskurs I – Grundkurs – Ihr Einstieg in die Modellgusstechnik Referent: ZT Roland Kiefer	DENTAURUM Tel.: 07231 830-470 kurse@dentaurum.de

### ZT Kleinanzeigen



**147,90 € Erstellung Ihres Firmenporträts (auch interessant als Visitenkarte ohne eigene Homepage)**  
**+ 147,90 € Darstellung Ihres Firmenporträts (12 Monate)**  
**+ 147,90 € Anzeigen (5) mit einer Laufzeit von jeweils bis zu 52 Wochen**  
**= 147,90 € eine Rechnung ein Preis für den Status der +Mitgliedschaft für 12 Monate**

Jetzt online bestellen 

(alle Preise sind Netto-Preise, zzgl. 19% MwSt.)

<http://www.muffel-forum.de> info@muffel-forum.de





**Fakten auf den Punkt gebracht**

# DIE ZUKUNFT BRAUCHT VISIONEN UND SICHERHEIT.

**Können Sie Ihre tägliche Arbeit direkt in Liquidität umsetzen? Eine Frage, die Factoring und LVG schnell beantworten.**

Wir begleichen Ihre Rechnung in nur ca. drei Werktagen ab Rechnungseingang. Das Factoring wird so zum stabilisierenden Baustein im Finanzhaushalt des Dentallabors.

Es passt sich unbürokratisch der Umsatzentwicklung an. Die LVG ist die älteste Institution ihrer Art für Dentallabore.

Seit 1984 bieten wir bundesweit finanzielle Sicherheit in diesem hochsensiblen Markt.

*Wir machen Ihren Kopf frei.*

## UNSERE LEISTUNG – IHR VORTEIL:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume für Ihr Labor

*Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den **LVG Factoring-Test-Wochen**.*

## Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über  
 Leistungen  Factoring-Test-Wochen  
 an folgende Adresse:

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

e-mail \_\_\_\_\_



Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH  
 Hauptstr. 20 (Schwabengalerie)  
 70563 Stuttgart  
 ☎ 0711/666 710 · Fax 0711/61 77 62  
 info@lvg.de · www.lvg.de

Fax 0711/617762  
Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an